

nyug. detektív-  
magánkutató iro-  
kret természetü  
nyomoz. megfigyel.  
8 évi praktisszal  
idéken, külföldön.  
57-B. (József 52-  
ságára megbizato-  
sára küldhetem.  
ly, svábl-ozár leg-  
ban kiírható ki-  
zeremmel. Patkák-  
k pusztítására pre-  
mény kezeséggel.  
ndor. VI., Horn  
2. lépcsőház. 13730

ket, preparátum-  
jól és garanciá-  
emesváry. Csányi-  
ettő, végezt. 14336

HEITSPFLEGE

idalmat rövid idő  
gyit a newyorki  
Kapható Török  
írály-utca 12

TSANTRÁGE

zendők elője-  
nhét évtől feljebb,  
szesz legkülönbö-  
zozatokban egy-  
orondig, úgy kész-  
mint földirtokhan,  
vagy levélbeli  
kieszközöl. Nagy  
herten legszolidabb  
irodája. Rákóczi-  
t/b. Telefon. (Cég-  
elezés.) 4561

rd vagyonnal füg-  
olgy. malomtulaj-  
etlen 19 éves lea-  
millióval, házias  
nhibáján kívül el-  
gy 250 millió kor-  
Ezeken kívül több  
egbizás. Névelő-  
házasságközvet-  
bizalommal for-  
Paragó irodához,  
2-utca tizenhat.  
len levelezés. Dül-  
lágosítás. 486

schäftsmann, 40 J.  
thauer ft. Fleisch-  
sucht. Ehebekannt-  
geschäftstüchtiger  
er Frau mit 30  
Bargeld behufs  
ung. Unter "Ar-  
ig 152" Exp. 90152

véves szolid, na-  
os urileány ez uton  
oly gentry uriem-  
tséget, ki nem az  
a helyvezné a fo-  
nem egy boldog sze-  
ládi otthon akar  
Hennem megérto  
találna. Levelek  
leküvetü 969" jet-  
adóba kérek. 90969

ves kimondottan  
sinos, házias, szép  
el ismeretség hiá-  
z uton férrel keres-  
ó és intelligencia  
"Anonym meilöz-  
eligére a kiadóba  
90800

hübscher Hausbe-  
rist, tüchtig, intelli-  
gscht Einheirat in  
Landwirtschaft, Ge-  
ter Vermögen, mit  
Dame zwischen 18  
ahren. Unter Chiffre  
Ehe 150" an die  
90150

hübscher Arzt mit  
er Praxis, vollkom-  
hängig, sucht schö-  
chen aus israelit.  
ocks Ehe. Als Be-  
ten kommen nur  
sehr schöne Damen  
cht. Um Lichtbild  
eten gegen ehren-  
Diskretion. Unter  
t 155" Exp. 90155

RESPONDENZ

älteres Mädchen  
einen älteren Herrn,  
nisten, ehrbar ken-  
ernen. Unter "Ge-  
Deutsche 350" Exp.  
14350

KOSMETIK

l werden Sie durch  
brauch der Eisner-  
Radiense K. 3000  
oder schwarzes Haar  
Sie aus dem Nuss-  
A. 3000 Eisner-Br-  
herzog. Kammerlie-  
Budapest, VI., An-  
37. 13782

"Henna" jede  
Spezialist Fritsch,  
47a-utca 1. 13774

# Neues Pester Journal.

Abonnement:  
für Ungarn monatlich 10,000 Kr., vierteljährlich 30,000 Kronen.  
für Deutschland und Polen monatlich 12,000 Kr., die doppelte Gebühr.  
für Österreich vierteljährlich 150 Dinar.  
für Jugoslawien vierteljährlich 150 Dinar.  
Einzeln Nummern in Österreich an Wochenlagen öfter. Kronen 2000.  
an Sonntagen öfter. Kronen 2500; in Jugoslawien 2 Dinar 50 Para.

52.  
Jahrgang.  
Erscheint (mit Ausnahme des Montags)  
täglich.

Redaktion und Administration: Vilmos császár-ut (Kaiser Wilhelmstraße) 34.  
Telephon: Redaktion 26-03, 157-74, Administration 26-10, 23-81.

Anzeigenaufnahme: In der Administration des Neues Pester Journals und  
in allen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes. Generalvertretung  
des Neues Pester Journals für Deutschland: „Ala“ Vereinigte Anzeigen-  
Gesellschaften, Berlin SW. 19, Krausenstraße 33/39 und sämtliche Zweigstellen.

## Die ungarische Auslandanleihe im Völkerbundrat.

Die Verhandlungen zum Abschlusse gelangt. — Der Völkerbundrat konstatiert ein günstiges Ergebnis. — Der ungarische Unter-  
auskunft wird über die noch schwebenden Fragen am 16. Januar in London verhandelt. — Die Anleihe beträgt 250 Millionen  
Goldkronen; die Reparationslasten dürfen 10 Millionen Goldkronen jährlich nicht überschreiten. — Ovationen für den Ministerprä-  
sidenten Grafen Stefan Bethlen.

Eine Pariser Depesche der Agence Havas  
meldet: Die Verhandlungen über die  
finanzielle Wiederaufrichtung Un-  
garns sind zum Abschlusse gelangt.  
Eine weitere Depesche derselben Agentur berichtet,  
daß der Völkerbundrat das günstige Ergebnis  
der Verhandlungen hinsichtlich des finanziellen  
Wiederaufbaues Ungarns zur Kenntnis genommen  
und unter anderem dem ungarischen Komitee die  
Vollmacht erteilt habe, die notwendig erscheinenden  
Entscheidungen selbst zu treffen. Auch drückt der  
Völkerbundrat seine zuversichtliche Hoffnung aus,  
daß alle jene, deren Zustimmung zur Regelung der  
schwebenden und noch zu lösenden Fragen  
notwendig ist, alle Anstrengungen machen werden,  
um „sobald als möglich zu rechten und billigen Ab-  
schüssen zu gelangen“. Die endgültige Regelung der  
Anleiheangelegenheit soll in der Mitte Januar in  
London abzuhaltenden Beratung des ungarischen  
Komitees erfolgen. Daß die ungarischen Wünsche  
nicht voll honoriert werden, geht schon daraus her-  
vor, daß vor der Anleihe im Betrage von 250 Mil-  
lionen Goldkronen jährlich etwa zehn Mil-  
lionen Goldkronen für Reparationsz-  
wecke zu verwenden sind.

### Die Schlußfassung des Völkerbundrats.

Paris, 20. Dezember. Der Völkerbundrat  
hat heute mittag seine Arbeiten abgeschlossen.  
Von halb 11 Uhr bis halb 1 Uhr fand eine Beratung  
des ungarischen Subkomitees statt. Darauf  
trat der Rat zu seiner Schlußfassung zusammen.  
Den Vorsitz führte Baron Ffhi, da Branding gestern  
abgereist ist. Lord Robert Cecil erstatete einen kur-

zen Bericht über den Verlauf und das Ergebnis der  
bisherigen Verhandlungen über die finanzielle Wieder-  
aufrichtung Ungarns und dankte den Vertretern der be-  
teiligten Mächte für die geleistete Arbeit. Auf seinen  
Vorschlag wurde die aus vier Punkten bestehende Reso-  
lution einstimmig angenommen.

### Der Beschluß des Völkerbundrats.

Paris, 20. Dezember. (Havas.) Der Völke-  
bundrat hat das günstige Ergebnis der  
Verhandlungen zwischen den Regie-  
rungen der kleinen Entente und Un-  
garns und dem Völkerbundkomitee des  
Völkerbundrats hinsichtlich des finanziellen  
Wiederaufbaues Ungarns zur Kennt-  
nis genommen und einstimmig folgende Ent-  
scheidung angenommen:

1. Der Völkerbundrat gibt seiner hohen Wert-  
schätzung für die bedeutende Mühe Ausdruck, die  
das Finanzkomitee dem Problem des Wiederauf-  
baues Ungarns hat angedeihen lassen.
2. Der Rat gibt zu dem Wortlaut der Proto-  
koll I und II seine Zustimmung und über-  
nimmt die Pflichten, die ihm gemäß diesen Proto-  
kollen zufallen, sobald sie durch die Unterfertigung  
seitens der interessierten Regierungen wirksam ge-  
worden sind.
3. Der Rat überträgt dem ungarischen Komitee  
die Vollmacht, sämtliche Entscheidungen, die not-  
wendig sein könnten, um den Finanzplan zwischen  
dem gegenwärtigen Zeitpunkt und der nächsten ord-  
entlichen Tagung des Rates zu ergänzen und durch-  
zuführen, selbst zu treffen.

4. Der Rat legt Wert darauf, seine zuversicht-  
liche Hoffnung auszudrücken, daß alle diejenigen,  
deren Zustimmung zur Regelung der schwebenden  
und noch vor der Unterzeichnung der Protokolle zu  
lösenden Fragen notwendig ist, alle Anstrengungen  
machen werden, um sobald als möglich zu  
rechten und billigen Abkommen zu ge-  
langen.

Lord Robert Cecil gab einen historischen Ueber-  
blick über den Gang der Verhandlungen, sowie über  
das Wesen der zustandegekommenen politischen und  
finanziellen Abkommen. Er gab hierbei dem Wunsch  
Ausdruck, daß diese Abkommen von Erfolg gekrönt sein  
mögen, wie es beim Wiederaufbau Österreichs der  
Fall war. Er fügte hinzu, die Wiederauf-  
richtung Ungarns werde einen weiteren  
Schritt nach vorwärts bedeuten und ein  
neues Beispiel für die wirtschaftliche Wiederauf-  
richtung Europas sein.

Titulescu erklärte namens der Vertreter der  
kleinen Entente, diese nehmen die abge-  
schlossenen Abkommen an. Er drückte die  
Hoffnung aus, daß bei der Lösung der schwebenden  
Fragen die kleine Entente auf dasselbe Wohlwollen  
der Unterhändler werde rechnen dürfen. Gburics  
(Jugoslawien) und Dr. Benesch (Tschechoslowakei)  
schlossen sich den Erklärungen Titulescus an.

Graf Bethlen erklärte, seine Regierung  
nehme unter gewissen auf Einzelheiten sich  
beziehenden Vorbehalten das politische  
und das finanzielle Protokoll an. In  
warmen Worten sprach er dem Rate, dem Finanz-

## Münchener Fahr-Wochen.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journals“.)

Man kommt doch nie zu kurz. Da heuer das  
Oktoberfest ausfiel, infolge des Ernstes der Zeit ausfiel,  
genau so wie infolge des Ernstes der Zeit der  
Festtag ausfallen wird, hatten wir als Ersatz-  
fest den ganzen Juli hindurch als trübendes  
à conto das frisch-fröhlich-freie dreizehnte  
Deutsche Turnfest, ein sonst nicht auf dem Programm  
stehendes Novemberfest, dem bald darauf ein Jahr-neubal  
folgte. — und nun als Buße für so viel reichlich ge-  
nosene Freuden seit geraumer Zeit bereits während  
Kahrwochen. Deren Ende ist vorläufig nicht abzusehen,  
durch ihre beharrliche Währungsfrist scheinen sie uns  
die Bewährungsfrist für neue, ungeahnte Freuden geben  
zu wollen, bis wieder einmal eine Festlichkeit fällig sein  
wird, für die sich ein neuer Festausbruch wohl erst bil-  
den muß...

Es war nie ein Geheimnis, daß München meh-  
rere Favoriten hatte, gute Kenner mit teils langem, teils  
kurzem Atem, die im Laufe der letzten Jahre bereits  
verschiedene Proben ihres Stiehvermögens und ihrer  
Sprünge im Hindernisrennen abgelegt haben. Jeder  
von ihnen hatte eine Anhängergermeinde und man mei-  
nede auf Namen wie Hitler, Ludendorff, Kahr, Pöhner,  
Kohlschütter und Ehrhardt, lauter gut erprobte artische  
Vollkorn, das dereinst bei der großen vaterländischen  
Ereignisse starten sollte. Ein Unglück, daß man sich  
über den Termin ebenso wenig einigen konnte wie über  
Patronanz und erlauchten Titel, unter dem das Ren-  
nen vor sich gehen sollte. Lieber der eine den harten,  
trockenen Boden, mochte der andere den weichen, wollte  
ber eine es Sanft Kupperins genannt haben, war der  
andere für Sankt Kreuz, und selbst dieses war bald re-  
pudiert, bald monarchisch, in einem Falle sogar — wie

man später hören konnte — nicht einmal böstlich. Daß  
bei einem Rennen verschiedene Farben erstrahlen,  
nimmt ja weiter nicht Wunder — und so sah man  
Blau-weiß neben Schwarz-weiß-rot und Schwarz-weiß-  
für alle Fälle galt die Parole: vereint marschieren —  
getrennt sich schlagen lassen...

Es waren schon zu viele Wetten abgeschlossen,  
einigen besonders jungen Gengeln dauerie der Start  
schon zu lange, sie wurden ungeduldig und rissen in der  
für Revolutionen prädestinierten ersten Novemberwoche  
aus. Daß in einem solchen Moment der Perturbation  
sich die Startverhältnisse nie recht klären lassen, ist  
selbstverständlich. Und so bleibt und blieb es fraglich,  
wie weit einzelne Gengle das vorzeitig begonnene  
Rennen mitgemacht haben. Aber immerhin, das Re-  
sultat war da: der Durstler Kahr gewann es. Einige  
kamen zu Fall und einer — Ehrhardt — machte über-  
haupt nicht mit... Vielleicht läuft er ein eigenes totes  
Rennen, vielleicht wird er der Favorit im nächsten.  
So viel weiß man aber, daß er, der von Ludendorff  
als unvöllig Abgelehnte, der zwar einmal eine Marine-  
brigade weder zu seinem noch zu Deutschlands Heile  
geführt, der waghaftigste, disziplinierteste und un-  
disziplinierteste zugleich ist. Am Turf wurde erzählt,  
daß er sich mit dem Dunsider verständig habe und ihn  
gewinnen ließ... Jedenfalls bin ich geneigt, in Hin-  
tunft auf ihn zu setzen.

Ein kurzer — leider auch blutiger Kahr-neubal  
folgte. Er war nicht gerade schön, aber man sah schon  
einiges und erlebte was. Umzüge in den Straßen, Pan-  
zerautos, spanische Reiter, Stahlhelme, grüne Polizei  
und gut gerüstete Maschinengewehre. Man hörte reich-  
lich Hochrufe auf Hitler und Ludendorff, Nieder- und  
Schmährufe auf Kahr, Abzugpfeife auf das Militär.  
Dazwischen hattenreuzgeschmückte Weiber, die Ge-  
wunden hielten. Die Laraffeneln waren billiger geworden,

und das Fleisch... (Notabene glauben es viele noch  
heute!) Ja, und die Banken wären unter Staatsaufsicht  
gekommen, und die Guthaben wären gesperrt worden.  
Ja, — Herr Gottfried Feder, der Vorkämpfer für Bre-  
chung der Zinsknechtschaft, Führer des hitlerischen Fi-  
nanzkomitees und Urheber dieser Verordnung, hatte  
leicht verfügen, nachdem er tags vorher sein eigenes  
Baufguthaben in Sicherheit gebracht hatte...

Und so sind wir in die Wochen gekommen. Ein  
Segen von Fürsorge ergießt sich über München und  
das bayerische Volk, jeder Tag gebiert eine neue Ver-  
fügung, die beweisen soll, daß der Herr von Kahr —  
wie er allgemein heißt — um unser Wohl und Wehe  
besorgt ist. Zunächst beschied er die Teuerung in sein  
von spanischen Reitern wohlbehütetes Regierungs-  
parkais und befahl ihr, stehenzubleiben. Die Dame  
soll sehr höflich gewesen sein, wie es sich beim Empfang  
durch einen so hohen Herrn gebührt, soll aber mit  
einem Achselzucken auf den Dollarstand hingewiesen ha-  
ben. Worauf man bald eine Regierungserklärung lesen  
konnte, daß Bayern sein eigenes wertbeständiges Geld  
bekommen soll — einen bayerischen Dollar oder Gul-  
den. Weiter allerdings hat man nichts mehr gehört.  
Schade, daß es nur bei der Erklärung geblieben ist:  
ich hätte einen idealen und sinngemäßen Entwurf für  
die Ausprägung der neuen Münzen gehabt: einen baya-  
rischen Löwen, der der Entwurfung das weitere Ein-  
dringen verwehrt... Seit dem Empfang hat sich die  
Teuerung um Herrn von Kahr in geradezu frevelhafter  
Weise nicht mehr gemindert und ist rüstigen Fußes  
weitergeschritten. Freilich ist die bayerische Teuerung  
eine blau-weiß gekleidete, patriotische Dame und hält  
an dem traditionellen Gegenfah Bayerns zum Reich  
gewissenhaft fest. Und es verdient Anerkennung, daß  
sie sich, da in Preußen infolge der jüngsten Marktbe-  
reuerung ein merkwürdiger Preisabbau eingetreten ist, in ihrer



Die ungarisch-rumänischen Verhandlungen.

Die unter Führung des außerordentlichen Ge- sandten und bevollmächtigten Ministers Rudolf Wo- lianer am 13. November zur Fortsetzung der bei den letzten Besprechungen zwischen dem Ministerpräsidenten Stefan Bethlen und dem Londoner Ge- sandten Rumäniens Titulescu in Aussicht genom- menen Verhandlungen nach Budapest entsendete ungarische Delegation ist heute abends nach Budapest zurück- gekehrt.

Diese Kommission hat im Laufe der fast fünf Wo- chen währenden Verhandlungen mit den rumänischen Kommissionen zahlreiche Fragen bereinigt, beziehungs- weise der endgültigen Lösung näher gedrückt, deren Regelung einerseits durch die Bestimmungen des Tri- anoner Friedensvertrags, andererseits im Interesse des gegenseitigen freundschaftlichen Verkehrs notwendig geworden war.

Den Gegenstand eingehender Besprechungen bil- dete die gegenseitige Freigabe und Rückerstattung der Depositen, die Regelung des gegenseitigen handelspoli- tischen Verhältnisses und in Anknüpfung an die Fragen des Bahnverkehrs auf Basis der Meistbegünstigung die Regelung des Grenzverkehrs auf internationalem Wege.

Gegenstand detaillierter Besprechungen bildeten die Verpflichtungen, die Ungarn auf Grund des Artikels 168 des Friedensvertrags auf dem Gebiete der Natural- reparationen obliegen.

Auf dem Gebiete der rechtlichen Fragen ist ein Entwurf zustande gekommen, der die Regelung des Auslieferungsverfahrens auf Basis der Gegenseitigkeit bezweckt. Auch in zahlreichen anderen Rechtsfragen wurde ein eingehender Gedankenaustausch gepflogen, die endgültige Regelung dieser Fragen war jedoch we- gen der Kürze der zur Verfügung gestandenen Zeit nicht möglich.

Uebrigens sind die noch eine Regelung erheischen- den Fragen so zahlreich und vielseitig, daß ihre Durch- herung auch auf Grund eines konkreten, im vorhin ein- festgesetzten Programms beträchtliche Zeit in Anspruch nehmen wird. Eben deshalb erscheint auch die Fort- setzung der jetzt im Hinblick auf die Weihnachtsfeier- tage für kurze Zeit vertagten Verhandlungen für notwendig. Es kann aber auch bisher schon festgestellt wer- den, daß in den einzelnen Fragen trotz der zwischen den Auffassungen der beiden Kommissionen wahrgenom- menen großen und tiefgreifenden Gegensätze eine wesent- liche Annäherung wahrnehmbar war.

Dieser Umstand, wie auch die Tatsache, daß die Verhandlungen durchwegs in objektiver Weise vor sich gingen, bieten begründete Hoffnung dafür, daß das im Interesse beider Länder gelegene Einverständnis zu- stande kommen wird.

Aus der Nationalversammlung.

Stichtag die Sitzung. — Die Judenmilitärsdebatte. — Der Wortführer der neuen „christlichen Wirtschaftspartei“ Alexander Ernzt entwickelt die Wünsche und Einwendungen seiner Prinzipalgenossen.

Heute hielt die Nationalversammlung die erste achtstündige Sitzung während der Judenmilitärs- debatte. Die Vormittagsitzung wurde durch zwei umfangreiche Reden ausgefüllt, die beide trotz der grundverschiedenen Parteiprogramme in der Ver- urteilung des herrschenden Regimes übereinstimm- ten. Alexander Ernzt erklärte, daß er wohl die Bemühungen der Regierung für die Auslandsanleihe unterstütze, sonst aber eine entschiedene oppositionelle Haltung einnehme. Die Regierung dürfe den Repu- tationsverlust, die illegitime Bereicherung Einzelner, ver- schiedene Mißbräuche und befolge eine falsche Finanzpolitik. Die Kassenschützer demonstrierten ostentativ für Ernzt, dessen Ausführungen von den übrigen Parteien kühl angehört wurden.

Karl Beher führte eine ganze Reihe von Mißständen an, um zu beweisen, daß die Regierung das Prinzip der Sparbarkeit auch jetzt nicht befolge, die oppositionellen Abgeordneten im Lande verfolgen und vergewaltigen lasse. Das Kabinett könne nicht einmal auf seine Partei mit Sicherheit rechnen.

Die Fortsetzung der Debatte wurde dann auf nachmittag vertagt.

Die Nachmittagsitzung füllte bis um viertel 8 Uhr der Sozialdemokrat Emerich Szabó aus, in seinen Ausführungen unter anderem sehr in- teressante Mitteilungen über die Emigranten be- ziehend. Unmittelbar vor Ende der für die Verhand- lung der Tagesordnung bestimmten Zeit ersuchte der Sozialdemokrat Batis, seine Rede auf mor- gen verschieben zu dürfen, doch willfahrte die Majorität diesem Ansuchen nicht, so daß Batis gezwungen war, seine Rede zu beginnen und nach zweimaliger Aufforderung des Präsidenten, wenige Minuten nach halb 8 Uhr, zu schließen. Dafür rächte sich dann die Opposition unter Anführung Stefan Rakovskys mit einer langen Sau- ordnungs- und Tagesordnungs-

debatte, in deren Verlauf der stellvertretende Ministerpräsident Dr. Josef Batis das Ersuchen an alle Parteien richtete, die Erledigung der In- demnitätsdebatte noch vor den Weihnachtsfeiertagen zu ermöglichen, eine Aufforderung, für welche die sozialdemokratische Fraktion nur höhnische Protest- rufe als Antwort hatte.

Die Vormittagsitzung.

Präsident Béla Scitovszky eröffnete die Sitzung vor- mittags 9 1/2 Uhr. Auf der Tagesordnung befindet sich die Fortsetzung der Generaldebatte über die

Judenmilitärsvorlage.

Alexander Ernzt erklärt einleitend, daß er die Vor- lage im Namen seiner Partei akzeptiere. Er halte es für unbedingt notwendig, daß die Regierung, die jetzt wich- tige internationale Verhandlungen pflege, entspre- chende Unterstützung finde, damit sie mit dem Ge- hörigen Gewicht auftreten könne. Zu mißbilligen sei jedoch, daß die Regierung schon seit Jahren mit Ju- demnitäten operiere. Die völlige Unorientiertheit über die Verwendung der öffentlichen Gelder sei ein un- haltbarer Zustand. Das, was derzeit in Paris sich ereignet, bilde eigentlich den Prüfstein für die aus- wärtige Politik der Regierung. Sollte in Paris nicht der gewünschte Erfolg erzielt werden können, dann würde eine außerordentliche Verantwortlichkeit auf der Regierung lasten. Was die Finanzpolitik anlangt, so erscheine deren Erfolglosigkeit noch deutlicher als im Vor- jahre. Dem Finanzminister habe es an dem erforderlichen Mut gefehlt. Er habe alles auf die Karte der Auslands- anleihe gesetzt; schlägt diese fehl, dann werde in Ungarn eine düstere Zukunft entstehen. Sollten aber die Anleiheverhandlungen auch zu einem Erfolg führen, so müßte unterschieden werden, ob ein halber Erfolg auch genügen würde. Nur ein ehrliches, freimütiges Ver- fahren gegenüber der Nation könne helfen.

Julius Berky: Opferwilligkeit!  
Johann Lang: Wagemut!

Emil Piller: Urein hat genug Wagemut gezeigt!  
Alexander Ernzt meint, er wäre in der Lage, das Jahr zu bezeichnen, wo hier in Ungarn die Protektion die Alleinhererschaft geführe habe. (Großer Lärm.) Wo man in der Leitung der Finanzangelegenheiten von den Traditionen abweichend eine leichte Hand in bezug auf die Landesgelder bekundet hatte. Der gleiche Protektionismus mache sich auch jetzt breit: die ehrliche Sparbarkeit habe aufgehört und das Geld werde leichtfertig ver- teilt. Das müsse aufhören. Im Budget dürfen keine Posten mehr sein, die Verschwendung bedeuten.

Viktor Dröghy: Hofmarschallgericht mit Lipizzaner Hengsten!

Alexander Ernzt: Wir wollen nicht weiter mitan- sehen, wie einzelne an der Spitze irgendeines mittelmäßig besoldeten Amtes stehende Leute sich plötzlich bereichern. Das muß aufhören.

Nadár Erdélyi: Namen nennen!  
Stefan Rakovszky: Man kennt sie alle sehr gut! (Großer Lärm.)

Alexander Ernzt: Eine ehrliche Demokratie müsse kommen und auf diese möge sich die Regierung stützen. Er hoffe, daß der Ministerpräsident einen Erfolg von seiner Auslandsreise mitbringen werde. (Applaus der Kassenschützer und der Mitglieder der Volkspartei.)

Karl Beher bemerkt, der Exlex-Zustand sei nicht zu vermeiden. Ueber die Bedingungen, ihn zu vermeiden, habe die Regierung nicht einmal verhandelt. Die Regierung habe die an ihre Tätigkeit geknüpften Erwartungen nicht erfüllt. Während die Vermögen mer- kantilen und agrarischen Ursprungs unvalorisierte Steuern entrichteten, werde der größere Teil des Volkes durch die Einkommensteuer, die Konsum- und Umsatzsteuern und durch die ärarische Nutzabteilung weit schwerer belastet. Auch geschehe nichts gegen die Leuerung, deren Auswüchse durch Freiheitsstrafen beschnitten, aber nicht radikal beseitigt werden. Die Arbeitslosigkeit habe jetzt, gerade vor Weihnachten, ungläubliche Dimensionen an- genommen. Hier müßte der Staat eingreifen und die Be- triebseigenen zwingen, daß sie auch dann arbeiten und ihre Ar- beiter bezahlen, wenn ihr Einkommen nicht das Maximum erreiche. Die Lohnausgleichskommissionen haben noch im- mer nicht ihre Tätigkeit aufgenommen. Noch immer gebe es Kempter, die dieses kleine Land nicht ertragen könne. Dort, wo der Abbau in Angriff genommen worden sei, werde alles aufgegeben, um das Amt so lange zu erhalten, bis auch der letzte Heller verschwendet wird. Das natio- nale Arbeitsschutzamt, das mit einem Budget von 94 Millionen Kronen und mit 326 Beamten arbeite, tue nichts, um die Arbeitslosigkeit zu vermindern. Das Amt begnüge sich mit der allmonatlichen Entgegennahme der Berichte der Gendarmerie, ob in deren Rayon soziali- stische Versammlungen stattgefunden hätten oder nicht. Redner verliest ein Zirkularschreiben des Klubklub Pannonia an seine Mitglieder, die aufgefordert wer- den, im Interesse der Regierung Arbeitsschutzkom- pagnien zu organisieren. Das Zirkularschreiben er- wähne, daß als Gegenleistung für diesen Dienst von der Regierung verschiedene Konzeptionen gemacht worden seien. So habe der Klub vom Kultusminister für seine Zwecke eine Million Kronen erhalten, der Finanz- minister habe das fünfzigprozentige Aufgeld von 6000 Lire erlassen und der Handelsminister hätte zu ermäßigten Preisen mehrere Tässer Benzin geliefert. Redner fragt, mit welchem Recht Mi- nister einem Klub Begünstigungen einräumen, die mehrere Millionen bedeuten. Würde eine Arbeitergewerks- schaft ihre Mitglieder zu solchen statutenwidrigen Diensten pressen, so würde der Minister des Innern ne zweifellos sofort auflösen und streng bestrafen lassen. Trotz der zahlreichen Drohbrüste, die er erhalten habe, stehe Redner nicht an, zu erklären, was er über solche Kempter halte. Er habe diese Arbeitsschutzämter in der Provinz beobachtet und Waffen in den Händen von Leuten wahrgenommen, denen selbst nur ein Beien mit Vorsicht anzu- vertrauen wäre. Seines Wissens gebe es eine Menge

von Ortschaften, wo solche bewaffnete Leute grassieren. Da sei zum Beispiel Salsgötari- an; dort höre man an der tschechischen Grenze an Nach- mittagen Gewehrhalben, wie man sie nicht ein- mal in einem Manöver hören könne. Heute koste dieses Amt dem Lande jährlich eine Milliarde, zu einer Zeit, da der Staat unter dem Titel der Export-Äktion noch immer einen gewissen Prozentsatz von dem Werte der importierten Waren abzieht. Das Gleiche könne von der Kohlenkommission gesagt werden, die nach jedem Meterzentner Kohle 2 pro Mille und für verschiedene an- dere Zwecke ähnliche Zuschläge aufrechnet.

Alexander Propper: Wo liegt Panama? In Südamerika oder bei uns?

Karl Beher: Sechshundertfünfzig Millionen Kronen vereinbart die Kohlenkommission unter solchen Titeln zugunsten unbekannter Zwecke. Hier, wie bei den Staatsbahnen könne man Ersparnisse nach Mil- liarden machen. Der Personalstand der Zentralverwaltung der Staatsbahnen ist, nebenbei gesagt, größer, als zur Zeit Großungarns. Die Gendarmerie werde weit eher durch die Aufgabe gereizt, Gebeimverhandlungen aufzuspüren, als Raubmördern auf die Spur zu kommen. Redner be- sprach sodann die Gesetzentwürfe über die haupt- städtischen Wahlen und über die Wahlen in den übrigen Munizipien. Wenn ein Wahlplakat etwas mehr beinhaltet, als die Vorgabe bestimmter, so stehe darauf eine Gefängnisstrafe von zwei Jahren.

Emil Piller: Zwei Jahre Gefängnis für so etwas in einem Lande, wo Mörder frei herumgehen! (Lärm rechts.)

Karl Beher: Dort drüben scheint man die Wahrheit zu fürchten. Sie sind zu feig, den politischen Gegner frei gewähren zu lassen.

Georg Hegedüs: Feig sind immer nur andere!  
Paul Sándor: Sie sind nur vierzig gegen einen tapfer!

Nach einer Pause, die ihm auf seine Bitte ge- währt worden, kam Karl Beher auf die Anleihe zu sprechen, die er als eine Bedingung des Wiederaufbaues Ungarns bezeichne. Leider stehe die Anleihefrage nicht so günstig, wie es in der ungarischen Presse dargestellt wird. Seiner Ansicht nach sei die ungünstige Wendung auf die antidemokratische Politik der Regierung zurückzuführen. Redner schloß, indem er die Vorgabe ab- lehnte.

Darauf wurde die Sitzung für zwei Stunden unter- brochen.

Die Nachmittagsitzung

wurde vom Vizepräsidenten Karl Husár um halb 5 Uhr eröffnet.

Der erste Redner war Emerich Szabó. Er führte aus, die Regierung befolge die Taktik, die Opposition zum Schweigen bringen zu wollen. Die Judenmilitärsvorlage sei in der letzten Stunde der Nationalversammlung unter- breitet worden und darum könne die Opposition für den eventuell eintretenden Exlex-Zustand nicht verantwortlich gemacht werden. Die sozialdemokratische Partei, die das Volk bereitere, könne der Regierung schon deshalb kein Vertrauen entgegenbringen, weil das gegenwärtige System auf sozialem Gebiete nichts, aber auch rein gar nichts ge- tan habe. Die einzige soziale Institution der Arbeiterklasse, die Arbeiterrentenkasse, welche aus den Geldern der sozial- demokratischen Partei entstanden sei, habe die Regierung konfisziert. Redner fordert sodann die Wiederherstel- lung des Versammlungs- und Vereins- rechts schon deshalb, weil die sozialdemokratische Arbei- terklasse während der Kommunistenhererschaft den Mut hatte, sich den radikalen Wünschen der Kommunisten ent- gegenzustellen.

Sodann verlas der Redner etwa eine halbe Stunde lang verschiedene Bescheide von Obertribunalen betref- fend das Verbot von Versammlungen. Auf den Bänken der Regierungspartei machte sich deshalb große Unruhe bemerkbar und man rief dem Redner zu, daß er die Debatte abhörtlich in die Länge ziehe. Auch Vizepräsident Husár forderte den Redner auf, die übermäßig lange Vor- lesung einzustellen.

Johann Chtergálhos: Gestern hat hier jemand lange Zitate aus dem Talmud vorgelesen!

Emerich Szabó unterbreitete sodann eine Reihe von Beschlusstrafen und erklärte gleichzeitig, er werde sich nicht das Recht nehmen lassen, Klagen, die ihm aus dem Kreise seiner Wähler zukommen, vor die Nationalver- sammlung zu bringen. Der Vorsitzende unterbrach hier den Redner mit der Bemerkung, daß es seine Aufgabe sei, darüber zu entscheiden.

Emerich Szabó ließ sich sodann in eine Kritik des Numerus clausus ein, gegen den er mit scharfen Worten zu Felde zog, was auf der Rechten wieder lebhafteste Pro- testrufe auslöste. Infolge des Numerus clausus seien von den heimischen Universitäten viele tausende Hörer ver- stoßen worden, die nun im Auslande, an ausländischen Universitäten oft unter schwierigen Verhältnissen ihrem Studium obliegen müßten. Der Numerus clausus sei eine Schmach für Ungarn.

MODIANO CLUBSPECIALITÉ ZIGARETTEN PAPIER UND HÜLSEN SIND UNÜBERTREFFLICH S. D. Heran

Johann Geyer: Die zweite Schmach ist die Schimpfung...

Emrich Szabo führt weiter darüber Klage, daß das Land und die öffentliche Meinung über die wichtigsten Fragen unorientiert seien...

Um 1/8 Uhr abends hatte Szabo seine Rede beendet und der sozialdemokratische Abgeordnete Batiz, der als nächster Redner vorgemerkt war...

Bei den Sozialdemokraten und auch bei den anderen Oppositionsparteien löste dieser Beschluß stürmischen Widerspruch aus...

Julius Batiz begann nunmehr seine Rede, nachdem er das Vorgehen der Mehrheit als rücksichtslos gebrandmarkt hatte...

Kartizenen.

Diese Wortentscheidung hatte überaus lärmende Szenen zur Folge und die Opposition, namentlich aber die linken Parteigenossen des Redners...

Eine Hausordnungsdebatte.

An diese Wortentscheidung anknüpfend entwickelte sich nunmehr eine längere Hausordnungsdebatte.

Johann Geyer meinte, daß im Sinne der Hausordnung Batiz das Recht habe, weiter zu sprechen...

Stefan Katozsch meinte, daß die Regierungspartei durch ihr Verhalten einen schlechten Dienst erwiesen habe...

Paul Hegneger-Riss trat den Anwürfen entgegen, als würde die Opposition Obstruktion treiben...

Präsident Scitovsky stimmt teilweise den Argumentationen Stefan Katozschs zu...

Andor Szalacs meint, daß man die Sitzung noch weiter verlängern könnte.

Gabriel Barzanyi, der Abgeordnete von Nagován, ruft dazu auf: Lieber Stunden gibt es nur bei den Sozialdemokraten!

Johann Geyer gab der Ansicht Ausdruck, daß das Vorgehen des Präsidenten in der Geschichte des Parlamentarismus ein recht ungewöhnliches sei...

Weihnachten des armen Mannes! Grosser Weihnachtsmarkt

Die wirtschaftlichen Verhältnisse, die stets schwieriger werden, haben den schönen und edlen Brauch des Schenkens zu Weihnachten ausser Mode gebracht...

Firma G. EISLER

VII. Bezirk, Kertész-utca 35 werden Bilderbücher, Märchenbücher und Gesellschaftsspiele für Kinder zu tief herabgesetzten Preisen dem Publikum zur Verfügung gestellt.

Niemand versäume diese Gelegenheit!

Karl Peyer beantragte, diesen Bericht dem Schlußrechnungsausschuss behufs Kontrolle zu überweisen...

In der hierauf folgenden Abstimmung wurde der Antrag Peyers mit erdrückender Mehrheit abgelehnt.

Eine Tagesordnungsdebatte.

Als Präsident Scitovsky den Antrag stellte, die Nationalversammlung möge ihre Sitzung morgen vorzeitig halten...

Der stellvertretende Ministerpräsident Josef Baka sagte, daß das Andenken Petöfisis jedem Ungarn heilig sei...

Andor Szalacs trat ebenfalls dafür ein, daß die Vorlage noch in diesem Jahre verhandelt werde.

Emrich Hejz beantragt, daß nach der Erledigung der Tagesordnung die Vorlage über das Andenken Petöfisis an die dritte Stelle gestellt werde.

Schließlich wurde der Tagesordnungsantrag des Präsidenten angenommen und die Sitzung um halb 9 Uhr abend geschlossen.

Die Vorgänge in Deutschland.

Kahr — gestürzt?

München, 20. Dezember. (Brd. Storr.) Die Regierung Kailing wird nach der voraussichtlichen Auflösung des Landtages bis zum Zusammentritt des neuen Landtages provisorisch die Geschäfte weiterführen...

Ein Antrag auf Auflösung des bayerischen Landtages.

München, 20. Dezember. Die Fraktionsitzung der bayerischen Volkspartei hat heute im Landtag einen Antrag eingebracht, in dem es heißt: Der bayerische Landtag beschließt gemäß § 31 der Verfassungsurkunde seine Auflösung...

Ein Attentatsplan gegen den bayerischen Generalstaatskommissär.

München, 20. Dezember. (Wolff.) An die Polizeidirektion gelangten kürzlich Mitteilungen über einen Attentatsplan auf den Generalstaatskommissär...

Die Krise in England.

Die Anerkennung Sowjetrußlands durch England.

London, 20. Dezember. (Wolff.) Westminster Gazette schreibt: Die Anerkennung der bolschewistischen Regierung durch Großbritannien und die Wiederaufnahme der gesamten Handelsbeziehungen mit Rußland...

nien anerkennen werde. Als Gegenleistung werde eine Entschädigung für die Unterstützung der weißen Armee durch die Alliierten gefordert...

Die antidemokratische Bewegung in Griechenland.

London, 20. Dezember. In den gestrigen Abendstunden ist die Nachricht eingelaufen, demzufolge von dem revolutionären Offizierskorps Griechenland zur Republik ausgerufen worden sei...

Zusammentritt des obersten französischen Kriegsrats.

Paris, 20. Dezember. (Wolff.) Der oberste Kriegsrat ist heute nachmittag unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik am Quai d'Orsay zusammengetreten.

Tagesneuigkeiten.

\* Wetterbericht und Wasserstand. Ostropa ist von einer Depression bedeckt, welche sich bis Italien erstreckt, vor den europäischen Gestaden lagert ein ausgedehntes Luftdruckmaximum...

Die hydrographische Section des Ackerbauministeriums meldet: Die Donau nimmt bis Komárom zu, tiefer unten ab, bis Bozoryn und zwischen Budapest und Vács mit sehr niedrigem, bei Hochpar, Komárom und Vács mit sehr niedrigem, bei Zimony mit hohem Wasserstand...

\* Auszeichnungen.

Der Gouverneur hat vertheilt: den Advokaten Dr. Geza Dési, Dr. Simon Gold, Dr. Friedrich Halász, Dr. Edmund Heits in Budapest und Dr. Franz Bégházi in Szeged in Anerkennung ihrer Verdienste auf der Advokatenlaufbahn...

\* Personalveränderungen bei der Polizei.

Vor einigen Tagen, als das Ausscheiden des Detektivchefs Karl Andrelka mitgeteilt wurde, haben wir darauf hingewiesen, daß noch größere Veränderungen bei der Polizei bevorstünden...

\* Der Landes-Forstverein hielt gestern seine ordentliche Jahresgeneralversammlung ab.

Nach Erledigung der Berichte und der eingelangten zahlreichen Anträge fand die Funktionärwahl statt; die Wahlen ergaben

Karácsonyi vásárhoz és lerakathoz

HEREND Alapítva 1859

a Hungaria Müipari rt. helyiségeiben

IV, Váci-utca 3. sz.

folgendes Ro Szchenyi, Paul Jankovics, Eugen Gabriel Doros, Esterházy, Tibor Franz Rits, Alphons Palla Szabo, Julius

\* Bethlen als ein oft bemühter, einen ablehnen, was es seine, gut der umher, die wir nicht, allein wir für, Eigenschaften, zu zu würdigen, ausdauernder, fort, die er im, die beste hält, unter Vaterland, Weise vertritt, sehen seinerzeit, gen ungeliebter, Delegation (Or, ten Mitglieder, Sprache konnte, sich, italienische, gewandtheit bei, Stefan Bethlen, ungarischer Re, spricht, ist, handlungen un, des Völkerverbünd, sich als franzö, wir, daß er ge, American Pro, verbande der, stürmischen A, antwortung ein, erwiderte Graf, und betonte, de, selbe ohne die I, und amerikanis, löste. Er schil, gen und betont, ung loyalenwe, esse des europä, einem guten u, Dnyar — so, überwinden für, verbundes die, Nachden der, Ausführungen, Wunsch Sir W, interessanter A, es sei — so fü, llichkeit des un, die Staatsmän, reidigung zwit, Graf Bethlen, einer seiner W, kleiner Mann, oft provozieren, schon seit einer, teit des Grafen, seit verfolgte, daß der ungar, ist. Er habe, was für eine, steht diese de, auch mit aller, lens im Inter, von dem verb, kann über B, aber der Ung, sagen, daß e, Ausland An,

\* Heim, vormittag ist, schynliga eing, zu überwiege, land, zu gerit, Ein Teil der, in die Heim, rückkehren. S, Regierungsko, tor der Lind

ung werde eine weichen Armeen werde sich auf nicht erfüllten Pflichtigkeit ist.

**Griechenland.**  
gestrigen Abend- aufolge von dem corps Grie- rufen wor- dung ist bisher

**en Kriegsrats.**  
Der oberste ter dem Vorsitz Quai d'Orsay

**en.**

Ostenropa ist von Italien erlreht, in ausgedehntes ter veränderlich den Luftströmung erden von mehre- Ungarn war doch gab es keine eute früh überall n, das Maximum imum — 3 Grad 10, Minimum 0, — Wetter- teres Wetter zu erwarten. erbauministeriums n zu, tiefer unten nd Beck mit sehr wischen Berg und und Lipidel mit and. Die Thelß kaj mit niedrigen, Wasserstand. reur hat verles- i, Dr. Simon undnd Hets in n Szeged in An- dofolatenlaufbahn, Eugen Zergé, als Adokat und Konvents, dem n rich für seine chen Lebens und g o th für seine pflege, dem Vi- il-A-G. Eugen gder Eisen- und ent Direktor der e Andor BáL ligen öffentlich- regierungsrates, ndwig Bakn in rdivienvollen Lär- rungsrates.

**Polizei.** Vor ein- tefektivchefs Karl darauf hingewie- der Polizei bevor- eits ein wichtiger abteilung voll- hauptmann-Stell- endgültig zum Landbezirk er- elabteilung der t. Madar Jlet man sich mit dem lung des Innen- s der Eisenbahn- t den Recherchen weise der Ober- en Polizeien der rchierungsabtei- im Ministerium ang erhalten.

gestern seine or- ab. Nach Erledi- zahlreichen An- Wahlen ergaben

folgendes Refutiat: Präsident Graf Bartholomäus Székely, Vizepräsidenten Béla Terfi und Baron Paul Julek, Ausschuhmitglieder Graf Alexander Andrássy, Eugen Beyer, Julius Bodor, Stefan Csapori, Gabriel Dorozlat, Johann A. Gránöz, Fürst Paul Esterházy, Tibor Husár, Eugen Karosiáth, Karl Karjai, Franz Kitz, Gabriel Kovács, Ladislavus Diczaj, Graf Alphons Pallavicini, Béla Papp, Paul Rimler, Josef Szabo, Julius Urteich und Dr. Géza Sammersberg.

**\* Bethlen.** Von der Zeit an, da Graf Stefan Bethlen als Regierungschef fungiert, waren wir nur oft bemüht, seiner politischen Tätigkeit gegenüber einen ablehnenden Standpunkt einzunehmen. Besonders war es seine Schwäche den verschiedenen Ausschwingungen der unverantwortlichen Organisationen gegenüber, die wir nicht schatz genug beurteilen konnten. Allein wir sind objektiv genug, um auch die guten Eigenschaften und die Verdienste des Ministerpräsidenten zu würdigen. Er ist ein ruhiger, besonnenes, zäh- ausdauernder Politiker und jetzt unentwegt die Bahn fort, die er im Interesse des Landes und der Nation für die beste hält. Und man muß anerkennen, daß er unter Vaterland dem Ausland gegenüber in würdiger Weise vertritt. Man erinnert sich noch, welches Ansehen seinerzeit bei den Trianoner Friedensverhandlungen unseligen Andenkens der Führer der ungarischen Delegation Graf Albert Apponyi erregte, als er mit den Mitgliedern der fremden Delegationen in ihrer Sprache konversierte und debattierte: französisch, englisch, italienisch, je nach Bedarf. Diefelbe Sprachenscheidbarkeit kann man dem Ministerpräsidenten Grafen Stefan Bethlen nachsagen. Daß er ein vorzüglicher ungarischer Redner ist, wissen wir; daß er gut deutsch spricht, ist selbstverständlich. Bei den Genfer Verhandlungen und jetzt in Paris bei den Verhandlungen des Völkerbundrates über die ungarische Anleihe hat er sich als französischer Redner bewährt. Und nun lesen wir, daß er gestern bei einem Empfang der Anglo-American Press Association, diesem angesehensten Pressverbande der Welt, eine englische Rede hielt, die mit stürmischem Applaus aufgenommen wurde. In Beantwortung einer Ansprache des Präsidenten Morer erwiderte Graf Bethlen in längerer englischer Rede und betonte, daß die Angelegenheit der ungarischen Anleihe ohne die Unterstützung der einflussreichen englischen und amerikanischen Presse auf keinen Erfolg rechnen könne. Er schilderte den Stand der Anleiheverhandlungen und betonte, daß Ungarn und die ungarische Regierung loyalerweise alles unternehmen, um im Interesse des europäischen Friedens mit den Nachbarn zu einem guten und friedlichen Verhältnis zu gelangen. Dypar — so sagte er — noch viele Schwierigkeiten zu überwinden sind, sei er überzeugt, daß mit Hilfe des Völkerbundes die Frage erfolgreich gelöst werden wird. Nachdem der Vorsitzende dem Grafen Bethlen für seine Ausführungen gedankt hatte, nahm auf allgemeinen Wunsch Sir William Gode das Wort, der sich in recht interessanter Weise über den Grafen Bethlen äußerte. Es sei — so führte er aus — eine interessante Eigentümlichkeit des ungarischen politischen Lebens, daß man dort die Staatsmänner nicht mit Worten zur Selbstverweidigung zwingt, sondern sie zum Duell fordert. Als Graf Bethlen einmal eine solche Ehrengasse hatte, sagte einer seiner Ministerkollegen: „Schade, daß Bethlen ein kleiner Mann ist, denn sonst würde man ihn nicht so oft provozieren.“ Er (Gode) aber, der sich nunmehr schon seit einem Jahr in Ungarn aufhält und die Tätigkeit des Grafen Bethlen aus der Nähe mit Aufmerksamkeit verfolgte, kann aus voller Ueberzeugung behaupten, daß der ungarische Ministerpräsident ein großer Mann ist. Er habe Sinn für großzügige Verhältnisse, er weiß, was für eine Richtung er einzuschlagen hat und vertritt diese dann mit Verstand — wenn es sein muß, auch mit aller Kraft — zu verfolgen. Er hoffe, daß Bethlen im Interesse Europas unternehmene große Arbeit von dem verdienten Erfolg gekrönt sein werde. — Man kann über Bethlens innere Politik den Stab brechen, aber der Ungar wird sich die Genehmigung nicht ver- sagen, daß er einen Ministerpräsidenten hat, der im Ausland Ansehen und Anerkennung genießt.

**\* Heimkehr eines Kinderzuges.** Heute um 10 Uhr vormittag ist im Ostbahnhof ein Kinderzug der Kinder- schutzliga eingefahren, der 289 Kinder heimbrachte, die zu überwiegendem Teile schon zwei, drei Jahre in Hol- land, zu geringerem Teile in der Schweiz gewohnt haben. Ein Teil der Kinder kommt bloß zum Weihnachtsbesuch in die Heimat und soll später wieder nach Holland zu- rückkehren. Dem Empfang des Kinderzuges wohnten die Ministerpräsidenten Julius Husár und der Dire- ktor der Kinderschutzliga Wilhelm Neugebauer an.

**\* Der Gratisbrotverein hat heute — nunmehr schon zum 23. Male — an seiner Verteilungsstelle, Szondygasse 51, die Verteilung des Gratisbrotes be- gonnen, welche den ganzen Winter hindurch täglich fort- gesetzt werden soll.**

Zu der einfachen, schlichten Eröffnung hatten sich seitens der Vereinsleitung unter Führung des Präsidenten Koloman Balonhi die Herren Hugo Dirschl, Robert Kovács, Eugen Bed, Dr. Madar Póór, Sigmund Zinsenheim und Bernhard Kattler eingeladen. Punkt 3 Uhr wurde die Tür des Bäckertades geöffnet und der Reihe nach strömten die Klienten des Vereins: Männer und Frauen, Greise und Matronen, abgehärmte Wai- ter mit ihren Kleinen im Arm herein, um die kleine Gabe: ein Stück frisches, geschmackvolles Brot entgegenzunehmen. Die Verteilung wird während der ganzen Saison Herr Bernhard Kattler besorgen. Und hier bedarf es keines Besuchs, keiner Legitimation, keiner Dokumente: jeder, der kommt, erhält seine Gabe in die Hand gedrückt, die Großen ein größeres, die Kleinen ein kleineres Stück. Und die Ver- einsleitung begnügt sich nicht mit dieser Verteilung von der Straße; in der Kenntnis dessen, daß die Mehrheit der Be- dürftigen sich aus den Reihen der „verschämten Armen“ des vollständig verelendeten Mittelstandes, rekrutiert, such- der Verein sie persönlich auf und verteilt in den Wohnun- gen der Bedürftigen Anweisungen, auf Grund deren sie sowohl im Lokal in der Szondygasse als auch Marton- gasse 5, in der gedeckten Markthalle im Hofe des Zentral- stadthauses, sowie auf dem Telekplatz ein 2 Kilogramm- Brot muntellig erhalten. Ueberhaupt ist der Verein bestrbt, die Not dort aufzufassen, wo sie eben zu finden ist. So wird Samstag im Pensionatsverein der Schauspieler an pensionierte „Tagelöhner der Nation“ eine größere Menge Weibrot verteilt, zu Weihnachten kirchlichen christ- lichen Waisenhäusern für den Weihnachtstisch der Waisen seines Weibrot zur Verfügung gestellt werden. Daß der Verein seine konfessionellen Untertische macht, beweist die Tatsache, daß er auch den Brotbedarf der Studentenmensa der Dmife für das Nachtmahl deckt. Im Vorjahre wurden täglich 400—500 Kilo Brot verteilt und auch für heuer ist die Verteilung in mindestens dem gleichen Ausmaße geplant.

Die Aktion erheischt Geld, viel Geld. Der Verein, dessen Leitung und Funktionäre alle Argenden in selbst- losester Weise vollständig unentgeltlich erledigen, führt jeden gependeten Heller seinen humanitären Zwecken zu und wendet sich an die große Öffentlichkeit mit der Bitte, ihm durch reichliche Spenden die Fortführung seiner Aktion zu ermöglichen. Am 13. Januar halb 9 Uhr abend veranstaltet er in der Musikakademie ein Wohlthätigkeitskonzert, zu dem auch Marie Jákó ihre Mitwirkung zugesagt hat. Es steht wohl außer Zweifel, daß die Budapestter Gesellschaft dem schlichten Appell des Gratisbrotvereins bereitwillig Folge leisten und dazu beitragen wird, daß Tausende der Ärmsten ihre täg- liche Gabe erfüllt sehen: „Und gib uns heute unter tägliches Brot!“

**\* Der Wettbewerb der Mittelschüler des Subo- pester Studienbezirks hat heute im Verhózy-Obergym- nasium begonnen. Heute fand die Konkurrenz in Unge- risch und Latein statt. Für den ungarischen Wettbewerb hatten sich 62 Schüler, darunter 18 Mädchen gemeldet, an der Lateinkonkurrenz beteiligten sich 49 Schüler, darunter 18 Mädchen. Die Teilnehmer wurden in zehn Gruppen geteilt und in verschiedenen Sälen unterge- bracht. Zwei Säle waren für die weiblichen Schüler bestimmt. Das Thema für die ungarische Arbeit lautete: „Frauen gestalten in den Dramen des Rövidsmartys.“ Außer dieser schriftlichen Arbeit hatten die Bewerber die Autoren von je zehn Zitaten anzugeben, die ihnen vom Oberstudienrat Dr. Eugen Binter vorge- lesen wurden, und auch die Titel der betreffenden Werke niederzuschreiben. Der Gegenstand des Wettbewerbes aus Latein war die Uebersetzung und Erklärung einer aus dem Jahre 1792 stammenden Aufschrift des Hauses Paradoyplatz 1, sowie eine im Satlan vorhan- dene Wandinschrift.**

**\* Die Philatelistenwoche.** Der Erste Vaterländische Philatelistenverein eröffnete heute um 10 Uhr vormit- tag im technologischen Gewerbemuseum auf der Uellber- straße die diesjährige Philatelistenausstellung, bei der an dreißig Briefmarkenhändler mit Ausstellungs- objekten im Werte von rund 200 Millionen Kronen vertreten sind. Als wertvollstes Objekt werden vier un- garische Zeitungsbriefmarken mit Minerbaföpfen ange- sehen, deren Wert der Katalog auf 200 Dollars per Stück schätzt. An der Spitze der Veranstaltung steht der begeisterte Philatelist Oberregierungsrat Josef Schmidt. Im Laufe der Philatelistenwoche werden Gratisverlosungen für Anfänger und Demonstrationen der Sammlungen unserer bedeutendsten Marken- sammler, ferner eine große Auktion veranstaltet. Der Verein hat überdies einen Wanderpreis gestiftet. Die Ausstellung erfreute sich schon am ersten Tage eines sehr regen Besuches.

**\* Eine neue Erfindung bei der telephonischen Uebertragung von Nachrichten und Musik.** In den Räumen des Unternehmens „Telefon-Hirmondó“ wurde heute nachmittag eine äußerst interessante Er- findung auf dem Gebiete der telephonischen Uebertra- gung von Nachrichten und Musik demonstriert. Direk- tor Dr. Friedrich Wülfcher hielt einen längeren sehrreichen Vortrag über die Erfindung des Ungars Johann Pusás, der als Erster das Telephon in den Dienst der Fernleitung gestellt hat. Diese Erfindung hatte bisher den Nachteil, daß in einer Wohnung nur eine Person die übermittelten Nachrichten und Musik- stücke durch die ans Ohr gelegten Muscheln anhören konnte. Es wurde nun eine Vorrichtung konstruiert, mittels der ein auf den Tisch gestellter Apparat die Vermittlung mit lauter Stimme vornimmt, so daß alle Anwesenden zu gleicher Zeit Fernleitung und Musik- genuss finden. Der Konstrukteur des Apparats, Ober- ingenieur Jollán Morlin, schilderte nunmehr dessen Wesen. Die Telephonleitung wird mit einer Verstär- kungsanlage, die mit einer Kathodenlampe arbeitet, in Verbindung gebracht. Es gibt zwei Grade der Verstär- kung der Stimme: eine 2fache und eine 350fache. Nach Belieben können auch die Muscheln ohne Verstärker be- nutzt werden. Der Apparat, der die Stimme vermittelt, ist kein gewöhnlicher Trichter, sondern eine niedliche Holzhalbkugel, die einer Leuchtblase ähnlich sieht und überall mannigfaltig aufgestellt werden kann. Der Apparat wurde in Tätigkeit gesetzt. Man bekam phonogra- phische Musikaufnahmen zu hören, allerdings mit dem üblichen störenden Nebengeräusch. Dann einen Bericht über die Nachmittagsitzung der Nationalversammlung. Das Staunen der Anwesenden über die Erfindung ge- wann erst ihren Höhepunkt, als sie im Demonstrations- saale der heutigen Ausführungen des „Kauf!“ in der lgl. Oper beizuohuen konnten. Die Empfindung war tatsächlich, als ob man mit geschlossenen Augen in der Oper sitzen und alle Schönheiten und Reize der Musik und des Gesanges genießen würde. Kein Rißton, kein Krachen, kein Surren störte den Eindruck; glückselig, mit voller Aufmerksamkeit wurde die Aufführung zu Gehör gebracht. In das Beifallsstürmen der Opernbesucher, das auch zu betnehlen war, mischte sich die stürmische Beifalls- stimmung der Anwesenden, die Zeugen des großen Erfolges einer ungarischen Erfindung sein konnten.

**\* Eine Kundgebung nationalistischer Studenten in Kolozsvár.** Aus Kolozsvár wird gemeldet: Anläß- lich des Kongresses der rumänischen Journalisten kam es zu Demonstrationen nationalistischer Studenten. Vor Eröffnung der Generalversammlung des Joun- alistenverbandes schlugen ungefähr zweihundert junge Leute Lärm. Als der Präsident des Minoritätenstuden- tats Dr. Árpád Paul in ungarischer Sprache das Wort ergriff, stammten die Studenten nationale Nieder an, um den Redner wiederzuschreien. Am Abend war im rumänischen Nationaltheater eine Galaver- stellung. Auch dort kam es zu Ständalen. Nach der Vor- stellung zogen die Studenten in geschlossenen Reihen durch die Straßen und schlugen die Scheiben von Aus- lagen und Fenstern ein. Die Partei steigerte sich, als aus bisher noch nicht festgestellten Ursachen die elektrische Beleuchtung versagte, so daß die Stadt eine halbe Stunde in volles Dunkel gehüllt war. Militär stellte die Ruhe her. Trotzdem General Petala die Zusage machte, daß er für die weitere Ruhe garantiere, be- schlossen die Journalisten, den Kongress nicht fortzu- setzen. Auf der Siguranga fand eine Konferenz statt, in der beschlossen wurde, die öffentliche Ordnung unter allen Umständen zu sichern.

**\* Plötzlicher Tod.** Der Oberst Géza Hólejh ist heute nachmittags in einer Kabine des Lutasbades plötz- lich gestorben. Die Leiche wurde in das gerichtsarztliche Institut gebracht. — Im Opern Bürgerkasino auf dem Christinaplatz wurde der Direktor der Südbahn Rudolf Szmetana gestern abends von einem Unwohl- sein befallen und ehe man ihm helfen konnte, hatte er den Geist aufgegeben. — In seiner Wohnung, Hert- lendygasse 3, ist der 40jährige Kontrolleur der Südbahn Alexander Weidinger plötzlich gestorben.

**\* Eine blutige Straßenszene.** Drei Knaben, die gestern als „Bethleniten“ in der Franzstadt herum- zogen, wurden an der Ecke der Tizolygasse von zwei be- trunkenen Soldaten angehalten. Es entstand ein Streit, in dessen Verlaufe einer der Soldaten das Bajonett zog und mit diesem einem der Knaben, dem effröhigen Josef Hoffner, eine schwere, doch nicht lebens- gefährliche Wunde am Kopfe beibrachte. Die Szene verursachte eine große Menschenansammlung; da die Menge drohend auftrat, flüchteten die Soldaten in die Maria Theresia-Kaserne, wohin ihnen die Menge mit großem Gejohle folgte. Polizisten mußten die

erakata

visgeben

**TUNGSRAM-LAMPEN**  
Brillantes Licht!  
Sparsamste Lampe!  
Korrespondenz-Glühlampen- und Elektrizitäts-A.G. Bismarck

Menge zerstreut. Ueber den Vorfall wurde dem Stadtkommando Bericht erstattet. Die ergebenden Soldaten wurden in Haft genommen.

\* Todesfall. Der Miniaturmaler Karl Bachmann ist heute in Ujpest noch schwerem Leiden im Alter von 49 Jahren gestorben. Seine Miniaturen und Stilleben erfreuten sich großer Beliebtheit. An den heimischen Ausstellungen beteiligte er sich regelmäßig.

\* Selbstanzeige eines Börsenkommissionärs. Der Börsenkommissionär Alexander Stern, Mitglied der in der Gheppgasse etablierten Firma Stern u. Komp., erkrankte heute wegen Differenzen im Betrage von 150 Millionen Kronen gegen sich selber die Anzeige bei der Oberstadthauptmannschaft. Alexander Stern wurde von der Polizei in Gewahrsam genommen.

\* Gültigkeitsverlängerung der Legitimationen der Donau-Save-Adria-Eisenbahngesellschaft (vormals Südbahngesellschaft). Nach Informationen von zuständiger Seite hat die Betriebsdirektion der Donau-Save-Adria-Eisenbahngesellschaft (vormals Südbahngesellschaft) die Gültigkeit sämtlicher auf die ungarischen Linien lautenden temporären Karten und Zertifikate bis 31. Januar 1924 verlängert.

\* Geheimnis Konjunktur. Aus Rom telegraphiert man: Heute vormittags hat in Anwesenheit sämtlicher in Rom weilender Kardinele ein geheimes Konjunkturamt stattgefunden.

Nach Erörterung der neuen Kardinal Lucidi und Galli hielt der Papst eine Ansprache. Er führte aus, daß die inneren und äußeren Verhältnisse der Völker, was ihren Frieden anlangt, sich leider nicht zum Besseren wenden haben. Das Schreiben des Kardinalstaatssekretärs Gaspari, das den Zweck verfolgte, in die großen Drangsale, von denen Zentraluropa betroffen sei, einige Abhilfe zu bringen, sei zwar nicht ganz ohne Nutzen gewesen, habe jedoch nicht das erhoffte Ergebnis erzielt. Mögen auch, fuhr der Papst fort, unsere wiederholten dringenden Bitten, in denen wir Wohlwollen unter den Völkern und Wohlwollen der ganzen Menschheit empfehlen, wie es scheint, einige glückliche Ergebnisse erzielt haben, in den Gemütern bleibt noch immer große Uneinigkeit und Verwirrung zurück und das Glend und die Not aller Art, von denen die durch den Krieg betroffenen Völker heimgejagt werden, bestehe nicht bloß fort, sondern nehme immer zu. Um diese Not, namentlich bei Einbruch des Winters, in dessen Gefolge der Hunger erscheint, zu lindern, hat sich Kardinal Gaspari in unserem Namen durch Vermittlung der Nationen und der anderen Vertreter des Heiligen Stuhles an die Nationen, die Mangel an Getreide haben, mit der Bitte gewendet, den Mangel Leidenden nach Möglichkeit zu Hilfe zu kommen. Der Papst verwies darauf, daß sein Hilfszweck zugunsten der durch den Krieg in die unglücklichsten Lebensverhältnisse geratenen Völker niemals vergesslich gewesen sei, da es hiedurch möglich geworden sei, die Unbilllichen, die in Zentraluropa und in noch größerem Maße in Nahen und in weiterem Osten in Glend und Hunger geraten sind, dem Tode zu entziehen.

\* Demonstrationstreif im „Troadero“. Im Kabarett „Troadero“ wird Samstag, am 29. d. die Vorstellung außer der üblichen Pause für die Dauer von 15 Minuten unterbrochen werden. Musik und Tanz werden abgebrochen, Gesang und Prosa verstummen, weil der ungarländische Artistenverein seinem Urteilspruch in der Angelegenheit, die sich zwischen Szöke Székely und dem Direktor Oskar Grünauer zuggetragen hat, Geltung verschaffen will. Es ist noch erinnerlich, daß im Juni dieses Jahres der bekannte Künstler Szöke Székely im Café Newyork von Oskar Grünauer wegen eines Kontraktkonfliktes tödlich injiziert wurde. Die Heilung der schweren Körperlichen Verletzung nahm acht Tage in Anspruch. Durch die Verhängung des vierstündigen Streiks will nun der Artistenverein dem Künstler im eigenen Wirkungskreise Genugtuung verschaffen.

\* Balkankritik. Die Charité-Poliklinik veranlaßt am 12. Januar n. J. in sämtlichen Räumen des St. Gerhards-Hotels einen Ball. Nach den Vorbereitungen zu schließen wird der Ball, dem ein Konzert der namhaftesten Künstler des Opernhauses vorangeht, ein hervorragendes Ereignis des Festjahres sein. Die auf Namen lautenden Einladungen werden von dem Arrangierungskomitee (VL, Gsengergasse 69, Telefon 5-49) bereits versendet.

\* Weihnachten bei der Post. Die Vereine der Postangestellten veranstalten morgen, den 21. d., 4 Uhr nachmittags im katholischen Klub (Molnár-utca) ihre übliche gemeinsame Weihnachtsfeier, bei der nach den Festreden des Staatssekretärs Karl Demény und des Dominikanerpfarrers P. Berthold Badalik 250 Kinder von Postangestellten mit Liebesgaben bereitet werden.

\* Die Nichtpreise der Lebensmittel. Das Preßbureau des Ministerpräsidenten teilt mit, daß bei den am 20. Dezember in der Zentralmarkthalle vorgenommenen Verkäufen an die Konsumenten die folgenden Durchschnittspreise in Geltung waren:

Rindfleisch: Hinteres I. 10,400, II. 7,600, Vorderes I. 9,600, II. 5,800, Gutfleisch 4,800 bis 11,000; Kalbfleisch: Hinteres I. 11,000 bis 12,000, Vorderes I. 16,600 bis 19,000, II. 9,600, Porckfleisch 7,000 bis 9,000; Schweinefleisch: Schlegel 14,000, Schinken 14,000, Karree 15,600, Fettschmalz 14,000, Schmeer 14,400, Speck 13,000, Grieben 13,000; Schafschmalz: Hinteres 6,800 bis 8,400, Vorderes 6,200 bis 7,400; Milch per Liter 1,370, Butter per Kilogramm 25,000, Kochbutter 20,000, Rahm 4,000, Topfen 2,200, Eier per Stück 800, Kartoffeln, weiß 320, Wollmann 360, rosa 550, Bohnen, bunte 2,500, weiße 2,200, Wackelbohnen 3,000, Hauptkraut 300 bis 350, Kohl 450 bis 600, Zwiebeln 450 bis 500, Knoblauch 750 bis 800, Äpfel 3,000, Erbsen 3,600, Mohren 4,000, gemischtes Grünzeug 900 bis 1,000; Apfel 5,000 bis 12,000, Birnen 5,000 bis 10,000, Rüsse 8,000 bis 8,400, ge-

schälte Rüsse 26,000, Kastanien 9,000; Brot, halbschwarz, beim Bäcker 1,400, beim Wiederverkäufer 1,460, Roggenbrot 1,260, beziehungsweise 1,300, Semmeln 120, beziehungsweise 125 K.

\* Weihnachtsferien in den Schulen. Der Unterrichtsminister hat die Dauer der Weihnachtsferien für alle staatlichen, kommunalen, gesellschaftlichen, privaten und israelitischen Bürger- und höheren Handelsschulen, sowie für die staatlichen Präparanden und Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalten für die Zeit vom 22. Dezember bis einschließlich den 6. Januar festgesetzt. Der Unterricht beginnt wieder Montag, den 7. Januar.

\* Kirchenraub. Die Lataer Gendarmerie verständigte die Budapest Oberstadthauptmannschaft, daß unbekanntere Täter die Agostinärer Kirche erbrochen und zwei goldene Messelche gestohlen haben.

\* Preisrazzia. Die Zentral-Preisprüfungskommission veranstaltete heute unter Heranziehung von mehreren Detachments auf den Marktplätzen und in den Lebensmittelgeschäften eine Preisrazzia. Die Kaufleute mußten ihre Rechnungen vorlegen und die Berechtigung der geforderten Preise nachweisen. Gegen jene Händler, welche die Preisnotierung der Preßsektion des Ministerpräsidenten nicht einhielten, wurde das Verfahren eingeleitet.

\* Lebensmüde. Der 24jährige Jahrestechner Elemér Mátyás stürzte sich heute mittag vom fünften Stockwerke des Hauses Kadangasse 34 in einen Schloß, wo er mit zerstückelten Gliedern tot liegen blieb. Die Leiche wurde in das gerichtsarztliche Institut gebracht. Das Motiv der Tat ist nicht bekannt. — Im Hause Laktanogasse 11 hat sich der 47jährige Portier Ludwig Csoma eine Kugel in die Brust gejagt. Die Kugel brachten ihn in das Krankenhaus. — In der Nähe des Rákóczipalastes stürzte sich gestern abend eine ungefähr 30jährige Frau vor die Elektrische, wo sie ihren Tod fand. Die Leiche wurde von der Feuerwehr geborgen. Die Identität der Selbstmörderin konnte noch nicht festgestellt werden.

\* Gottesdienste. In der ref. Kirche auf dem Székelyplatz findet am ersten Weihnachtstage um 9 und um halb 12 Uhr ein zweifacher Gottesdienst mit Kommunion statt. Baldemal wird außer dem Hauptportal auch eine der Seitentüren der Kirche geöffnet sein. — In den Tempeln der Pestier. Religionsgemeinde finden die Gottesdienste in folgender Reihenfolge statt: Freitag abend um 4 Uhr, Samstag früh um 7 Uhr, Sonntag vormittag im Tempel in der Tabakgasse und in der Csákygasse um halb 10 Uhr, in den übrigen um 9 Uhr. Samstag nachmittag im Tempel in der Tabakgasse und in der Csákygasse um 4 Uhr, in den übrigen um dreiviertel 4 Uhr. Sonntag abend um halb 5 Uhr; an Wochentagen früh um 7 Uhr, abend um 4 Uhr. — In den Tempeln der Ofner ref. Religionsgemeinde (Endbágygasse 5-7 und Sigmundgasse 49) ist die Gottesdienstordnung die folgende: Freitag abend um 4 Uhr, Samstag früh um 7 Uhr, vormittag um 10 Uhr, nachmittag um 3 Uhr.

\* Pesters Handarbeitsbücher sind ein schönes Weihnachtsgeschenk für Damen. Wir lenken die Aufmerksamkeit auf die heutige Annonce.

\* Für Ihr Haushaltungspersonal sind gute Schuhe das beste Weihnachtsgeschenk. Offizieller Preis bei Del.-K. A. Erzsébet-kort 28.

\* Für Ball, Soiree und Theater sind blendend weißes Decolleté und Arme Bedingung. Pests Buder Liquide, für Blondine und Brünette verschieden erzeugt, ist von hervorragender Qualität und bei Pestl, königl. Hoflieferant, Budapest, Váci-utca 19, erhältlich.

Theater, Kunst und Literatur.

(Kön. Oper.) Vor ausverkauftem Hause verabschiedete sich heute der Lehmann. Den von tiefsten künstlerischen Eindrücken begleiteten Gastabend reichte sich ihre Margarete als gleich vollwertige Bühnenleistung an. Der adelige Schluß ihrer Gesangskunst, die trotz aller Natürlichkeit vornehm abgetönt, reiche Empfindungskala, der alle Akzente von schaundererwartender Naivität bis zu ergreifendster Dramatik in den jüblichen Reizen zu eigen sind, verschmolzen auch heute zu einer Kunstleistung von eindringlicher Wirkung. Die Gastkünstlerin, die in den Herren Dr. Székelyhid (Zent) und Szende (Mephisto) vorzügliche Partien sang, dankte für die stürmischen Verfallsäuerungen mit wiederholtem Erscheinen vor den Kampen.

(Renaissance-Theater.) Die Komödie „Farkasok az éjben“ (Wölfe in der Nacht), die den Autor Thaddäus Kittner in der neuen deutschen Bühnenliteratur berühmt gemacht hat, wurde nun auch dem ungarischen Publikum vorgeführt. Das Stück ist eine Satire auf das Leben in seinen Zusammenhängen mit der Justiz, es ist durchwirkt von lächelnden Ueberlegenheiten, weiblichen Dingen und tiefem Ernst. Ein steifer Staatsanwalt muß sich darin biegen, muß seinen paragrafenmäßigen Rechtsbegriffen Konzessionen machen, denn es werden längst vergessene Taten seiner Vergangenheit von Weiberhänden zu einem Knäuel gegen ihn gespult. Er weiß um einen Mord und wird dazu bestimmt, den Täter laufen zu lassen. Wenngleich das Stück auf dem Wollen bin in breitspuriger Geistigkeit erschienen ist, als es sich auf der Bühne präsentiert, muß es dennoch als gedanklich gut durchgearbeitetes und interessantes angesprochen werden. Die Rolle des ibenisch angehauchten Mörders spielte Herr Törzs und weiß ihn in all seinen Ueber- oder Unterempfindungen glaubhaft zu machen. Den Staatsanwalt gab Ludwig Sugár mit gut fixierter Amtsprüdigkeit und Lebensentfremdung. Anna Tótes und Marie Simonyi verlebten zwei weiblichen Typen gutes Seelenkolorit und den Gerichtspräsidenten mimte Herr Harsányi mit dem besten Hervorkehren jener Justiz, die nicht von Gesetzbüchern, sondern vom Leben selbst vorgeschrieben wird. Die Komödie unterstützt das Renaissance-Theater in seinen Kulturbestrebungen und fand auch beim Publikum Gefallen.

(Hübels Balázs.) Dies ist der Titel des Kinderstückes, mit welchem das Lustspieltheater neuer zu Weihnachten den Bühnen aufwartet. Wieder ist es Julius Komor, der mit bewährtem Geschick ein recht lustiges

Ausstattungsstück mit Gesang und Tanz geschrieben hat; der Musik kommt von Ladislaus Goldy jun., Dirigent ist Karl Stephanides, Regisseur Edmund Bárdi. Heute fand die Premiere des lustigen Stückes statt und die fröhliche Kinderchar, die das Theater füllte, ergöhte sich an der spannenden, durchwegs unterhaltenden Handlung, an den fröhlichen Situationen, an den Szenen, Hoffnungen und sonstigen belustigenden Figuren, an den Tänzen etc. Und die kleinen kargen nicht mit Beifallsbezeugungen, die mitunter recht stürmisch, explosiv waren. Von den Darstellern seien recht stürmisch, explosiv waren. Von den Darstellern seien recht stürmisch, explosiv waren. Von den Darstellern seien recht stürmisch, explosiv waren.

Die Herbstausstellung im Künstlerhaus kann am zweiten Weihnachtstag zum letzten Male besichtigt werden. Am Vorabend des Festes, Montag, ist die Ausstellung den ganzen Tag geschlossen. Mitte Januar wird die Jubiläumsausstellung der Hauptstadt Budapest eröffnet.

Albert Bassermann in Budapest.

Er wird auf der Bühne des Renaissance-Theaters gastieren. Der große deutsche Schauspieler Albert Bassermann, der in Deutschland im allgemeinen für den größten Künstler gehalten wird und der seit dem Ausbruch des Weltkrieges bei uns nicht gespielt hat, wird vom 25. Dezember an (dem ersten Weihnachtstag) um 10 1/2 Uhr abends im Renaissance-Theater aufzutreten. Nur die Donnerstagstagsvorstellung beginnt um 8 1/2 Uhr.

Der große Künstler wird bei uns mit seiner Gattin, Frau Elsa Bassermann, unter der Mitwirkung der hervorragendsten Kräfte der Neuen Wiener Bühne und unter der Leitung des Direktors Dr. Eugen Robert gastieren. An dem Gastspiel nehmen die besten Wiener Künstler, Marie Eis, Rudolf Leubler, Egon v. Jordan, Rudolf Mäher, Theophil Götz, Anton Rudolf und andere teil.

Das Repertoire Bassermanns am 25. Dezember ist: „Der Schöpfer“, ein sensationelles, in Budapest noch unbekanntes Stück von Hans Müller, in dem Bassermann eine seine hervorragendsten Leistungen bietet; am 26. Dezember die bedeutendste Schöpfung Hofens „Bauermeister Solneß“, am 27. Dezember „Vom anderen Ufer“, dreitägiges Lustspiel von Felix Salten, mit drei glänzenden Rollen Bassermanns (Abendvorstellung) und am 28. Dezember Hofens zweites grandioses Stück „Die Wildente“.

Die Karten können von Freitag an bei der Kasse des Renaissance-Theaters und in sämtlichen Kartenträureaus gelöst werden.

Samstag findet in der kön. Oper die zweite große Uraufführung der Saison statt. Zur Aufführung gelangen Fodor-Mohácsis Melodrama „Diana“ mit Kágl Rápa, Gabriel Farkas und Palotai als Mitwirkende und Anton Fleischer als Dirigenten und Herffschels symphonisches Ballett „Aphrodite“ mit Boriska Harmath, Mariska Kerekes und Ella Hajdu als Mitwirkende und Adolf Székely als Dirigenten. Die Choreographie ist das Werk Otto Jöhörs. Die Regie bei der Werke ruht in den Händen von Franz Mihály.

„Die Jüdin“ gelangt heute, Freitag, im Stadttheater zur Aufführung. Die Hauptpartien singen Zora Bihon, Annie Krugsmik, Kornel Ocskay und Oskar Kálmán. — Samstag findet eine Aufführung von „Bajazet“ statt mit Jóna Dömötör als Nedda und Kornel Ocskay als Canio. Die übrigen Partien singen Emerich Páló, Andor Szaróssy und József Somló. Nach der Oper gelangt das Melodrama „Hadjid“ zur Aufführung mit der Primaballerine der kön. Oper Pepi Blaskó, Dr. Viktor Dalnoki und Geza Tarnay in den Hauptrollen.

Im Lustspieltheater geht Dienstag, am ersten Weihnachtstag, als Abendvorstellung „Az orvos dilemmája“, nachmittags „Az első csóngetés“ in Szene. Mittwoch abend geht „A király“, nachmittags „John Gabriel Borkman“ in Szene. — Die beste Lustspielvorstellung der Saison ist die Vorstellung von „A király“ im Lustspieltheater. Auch Freitag geht „A király“ in der bekannten ausgezeichneten Besetzung in Szene.

In den heiligen Weihnachtsfeiertagen geht im Hauptstädtischen Operettentheater abends „Fompe-dour“ und nachmittags „A három grácia“ in Szene. Montag bleibt das Theater geschlossen.

Das neue Kinderstück des Lustspieltheaters „Hübels Balázs“ wird Samstag nachmittags und dann wieder Montag nachmittags um 3 Uhr aufgeführt. Die für Montag nachmittags gelösten Karten sind für die Nachmittagsvorstellungen gültig.

Die Romantik der Betsärenwelt der Sechziger-Jahre mit ihren langwierigen Festlichkeiten und zuletzt das brollige Leben in einem Ofner fidelem Gefängnis erwacht zu neuem

Kizárólag a Tivoliban Kanada rózsája Főszereplők: Lóth Ilia és Mattyasovszky Hona A titokzatos árnyék Irta és rendezte: Harry Piel Előadások kezdete hétköznap: 5, 7 és 9 órák Vasár- és ünnepnap: 1/4, 1/6, 7, 1/2 és 10 órák

Freitag, Leben in „A... theater. Es... personal Man... statifindende... Geor... führung in... spielle. Sonn... Kasse der K... in der Buchh... Geor... der schönsten... Jorgacs' 2... den 23. Dezem... sem Stück... Dramas entha... dabei außerord... gegen dem gr... und zweiten... Kasse der Kis... der Kephana... \* Sund... Auf dem fröhli... 3 Uhr na... nachtsmär... sehen intere... der Musikakad... \* Hochst... als VII. Bort... ter dem Titel... „Vihar“ (W... Urania eine... Große Z... „Elillah tánc... lem öl... Während... rektor uns, no... interessante... als sonst erbi... Dieses Reperto... gen, weil die... ger Vorfrist... wendig gemein... daß sehr viele... treffen pflegen... Kép-Dithon... Programme dr... Premiere bring... genden: eine herrliche... Paramount... „A SZ... („Die... die weibliche... die männliche... Leben strömt... dem jede einze... zweite Stück... mit der h... das sich mit... ordentlich sein... lerischen Zus... mit ihrem ber... Groh... Corvin-Fi... Wir me... Niveau dieser... gedroschen... Interesse dar... jedem dieser... auch in ganz... Doch... einen Punkte... von einander... dritten Film... dient viel me... führt, spielt... die Hauptroll... Film, weld... den Handlung... spielen sich... sind aufreger... sind neue und... erscheinen m... Szó

haben in „A két postakocsi“. Die Vorstellung dieses Sing-

Georg Kaiser: „Feuer im Opernhaus“. Erste Auf-

Georg Kaiser: „Feuer im Opernhaus“. Eines der schönsten dramatischen Werke Georg Kaisers bringt Kogit

Hundert Künstlerkinder auf der Bühne. Auf dem fröhlichen Weihnachts-Kindernachmittag, 23. d., Son-

Schulprofessor Dr. Alexander Selimoff hält als VII. Vortrag über die Dramenmärchen Shakespeares unter

Kinonachrichten.

Große Premiere des Moggokép-Ottton.

„Ellilak táncá.“ — „A szerelem éltet — a szerelem öl!“

Während der gestrigen Hauptprobe erzählte der Direktor uns, noch bevor der Film abzurollen begann, höchst

Banda Savlen.

eine herrliche amerikanische Schönheit, spielt im großen

„A szerelem éltet — a szerelem öl.“

(„Die Liebe belebt — die Liebe tötet.“)

die weibliche Hauptrolle, der ausgezeichnete Milton Sills

die männliche Hauptrolle. Leppiges, heißes, orientalisches

„Ellilak táncá“

(„Der Tanz Ellilaks“)

mit der herrlichen Karina Bell in der Hauptrolle,

das sich mit seiner aufregenden Handlung, mit seiner außer-

Wir wollen es bei beiden Filmen vermeiden, das Niveau

zwei Frauen einen Mann lieben.

Doch die zwei Filme begegnen sich nur in diesem einen

„A szerelem nem eladó“

(„Die Liebe ist nicht verkäuflich“)

führt, spielt die hervorragende Madge Kennedy

die Hauptrolle. Es ist dies ein amerikanischer Goldwyn-

Alle drei Werke

spielen sich in verschiedenen Milieus ab! Die Handlungen

Alle drei Werke

sind aufregend und alle drei Werke

Alle drei Werke

sind neue und bedeutende Produkte verschiedener Filmfabriken.

erscheinen mit ausschließlichem Aufführungsrecht im W o s z

göfép-Ottton. Das große Repertoire wird von einer neuen abwechslungsreichen Nummer des Angol Híradó

Die heutige Premiere des Hammerkinos.

„A diadalmas élet.“

In den Hauptrollen Paul Lukács und Theodor Abonyi.

Heute findet im Hammerkino die Erstaufführung der ersten ungarischen Filmmovität, der Starfilm „A diadalmas élet“ statt.

Der zweite große Film des Repertoires ist das Lustspiel „Mister Morland bosszuja“, der reich an heiteren

„A nagy Galeotto.“

Ein Drama von Chegaray, 3 Aufzüge. In der Hauptrolle Alma Rubens.

„Uj garizagok.“

Lustspiel in fünf Aufzügen, in der Hauptrolle Robert Warwid.

Das Weihnachts-Attraktionsrepertoire der Omnia.

Don José Chegaray, einer der größten Dramatiker der modernen spanischen Literatur, ist der Verfasser

Das zweite große Ereignis des überaus reichen Repertoires

Die Vorstellungen in der Omnia beginnen um 7/8, 8 und um 9/10 Uhr.

INRI } Samstag in der Urania.

„Menschen und Bestien“ im Estkino. Die Vorstellungen finden fortsetzungswiese statt.

INRI } Samstag in der Urania.

„Ejszakai kaland a hómezőkön.“ Dieser große Skifilm

INRI } Samstag in der Urania.

Offener Sprechsaal.\*

BACHRUCH A. utóda

Juwelier- und Silberwarenfabrik gibt bekannt, dass der Verkauf bis zur Fertigstellung der Lokalitäten in

IV., Királyi Pál-utca 13, stattfindet.

\* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Robur rámánvarrott cipő megbízható Hungária cipőgyári és ker. r.-t. Budapest VII, Rákóczi-ut 6. Udvari helyiségünkben az árusítás állandó! Bejárat a kapu alatt

A legelőszerebb és legelőszerebb karácsonyi ajándék. 25 ezer koronáért egy pár női sárcipő (Reithoffer gyártmány) ... K 35.000

SILBER-TAFELBESTECKE. Die Firma Ceska Zbrojovka ake. spol. v Praze in Prag sucht zwecks Ausübung ihres ungarischen Patentes Nr. 70714

„Verbesserte elektrische Batterie aus Trockenelementen“ mit inländischen Fabriken in Verbindung zu treten.

Heirat! Kinderlose, hübsche Advokatenwitwe, elegante Erscheinung, alleinstehend, mit vierzimmeriger komplett

Vezető állást keres. elsörendü helybeli vállalatnál a vasszakmában praktizáló rendelkező idősebb urtambor.

Nélszobás lakást keresel. Oseröbe adok egy szoba-konyhából álló lakást, komplett berendezve Nagymező-utcaiban

Szörme occasio! Azelőrehaladott idény folytán modelldarabok és rendelések kivételes olcsón kedvező fizetési feltételekkel PALUGYAI szücsnél

Ein schönes Weihnachtsgeschenk!

Beyer's Handarbeitsbücher

50 verschiedene Bände in deutscher Sprache für alle Arbeiten: Filzet, Häkeln, Stricken usw. Zu haben in allen Handarbeitsgeschäften und Buchhandlungen!

Allezeit Verkäufer für Kaufleute:

Spitzer Testvérek

Handarbeiten en gros Budapest, IV, Szervita-tér 8

Volkswirtschaft.

Von der Börse.

Der Kaffsetag. — Geschäftslage im Privatverkehr.

Der heutige Kaffsetag ist vollständig glatt und ruhig abgelaufen. Es gelangten im ganzen circa 120.000 Schüsse mit 270 Milliarden Kronen zur Abwicklung und die Realisierung ging uns so rasch vor sich, als die meisten Einzählungen mit Schecks auf das Noteninstitut erfolgten. Der Börse lagen sehr bedeutende Bestände für Rohstoffe zu 2%, bis 3 Prozent zur Verfügung, doch war der Bedarf ein geringfügiger, da sich die Rohstoffbesitzer zumeist schon zu Wochenbeginn deckten. Mittags fielen die Sätze auf 1%, bis 1 Prozent zurück.

Die Nähe der Weihnachtswoche macht sich sowohl im offiziellen wie auch im Privatverkehr stark fühlbar. Sowohl Käufer wie Verkäufer beobachten weitgehende Reserve, das Geschäft ist ein ganz minimales und die meisten Schlüsse können zumeist nur bei mäßig abrückenden Kursen zustande kommen. Es wurden uns die folgenden Kurse gemeldet:

Ung. Kredit 560-570, Oesterr. Kredit 160-162, Kommerzialbank 1.180, Brit.-Ung. Bank 83, Vaterl. Bank 225, Merkur 22-23, Lloydbank 19 1/2, Allg. Sparkasse 155, Realitätenbank 300, Salgó 610-600, Allgemeine Kohlen 2.425-2.480, Urkányer 825, Draße 235, Rima 100-102, Ganz-Danubius 4.850 bis 4.800, Kampen 240, Szt. 98, Wtr. 360, Südbahn 90-93, Staatsbahn 400, Georgia 550-565, Zuder 2.900-2.950, Glühlampen 775-765, Egis 49, Ureproduzenten 225, Auer 230, Hanf 80, Jute 190, Gummi 135-145, Budapest Mühle 190, Bac 76, Spedim 175.

Valuten und Devisen.

Vollständige Regungslosigkeit.

Die Konstellation auf dem internationalen Valuten- und Devisenmarkt hat auch heute keine Veränderung erfahren. Die ungarische Krone verharrte ausnahmslos auf sämtlichen Märkten auf dem Niveau, welches sie seit vieler Wochen einnimmt, höchstens daß Belgrad den Kurs von 0.46 auf 0.46.60 erhöhte. Ebenso behaupten, von kleinen Verschiebungen abgesehen, sämtliche fremden Zahlungsmittel ihren Kurs, bloß der französische Frank fest seinen Entwertungs-



Tragen Sie Schuhe mit

Berson Gummihalbsohlen

Überzeugen Sie sich selbst, wie angenehm dieselben zu tragen sind. Beachten Sie vor allem, dass die Berson-Gummihalbsohle billiger als Leder ist, das Tragen derselben für Sie daher eine grosse Ersparnis bedeutet. Verlangen Sie aber von Ihrem Schuhmachermeister das fachgemässe Anbringen.

projezt fort, indem der Kurs heute aus Zürich nur mehr mit 29.60 gemeldet wird, während der gestrige Schlusskurs noch 30 betrug. Hiezu wird aus London telegraphisch: Times schreiben im Handelsstil, der andauernde Sturz des französischen Frank bis zu 84 1/2 Franken für ein Pfund sei durch die unhaltbare Finanzwirtschaft Frankreichs zu erklären. Das französische Budget zeige eine fortdauernde Erhöhung der Staatsschuld. Der Rückgang des Frankfurteres werde in englischen Kreisen umso mehr bedauert, als die Aussichten für eine Regelung der Reparationsfrage seit Einsetzung eines Sachverständigenausschusses viel günstiger geworden sind. — Das Pfund ermäßigte sich wieder von 2508 auf 2504.

Vollständig bewegungslos blieb heute wieder die Reichsmark, die von allen Märkten unverändert und nur aus Zürich 10 Punkte erhöht mit 0.000135 gemeldet wird. Auch auf dem Berliner Platz vollzog sich keine Kursänderung.

Die ungarische Devisenzentrale ermäßigte die folgenden Kurse: Frank und Lire je 5, belg. Frank 10, Pfund 100 Punkte und erhöhte den Kurs des Sokol und Dinar je 1, der Leva um 2 Punkte.

Vom Getreidemarkt.

Belangloses Geschäft. — Ruhige Tendenz.

Die Feiertagsstimmung macht sich auch auf dem Getreidemarkt geltend. Das Angebot ist ein ganz geringfügiges. Die Mühlen setzten das Limit für Weizen auf 1080 bis 1090 K. frachtfrei hier herab, konnten jedoch zu diesen Preisen nicht antommen. Stationäres wurde per 1030 bis 1070 vom Handel gekauft. Roggen 820 K. frachtfrei hier. Altmais notiert 820 K. ab hier, 800 K. ab Theistelle, Renmais 700 bis 760 K. ab Station.

Ueber den heutigen Verkehr an der Budapester Warenbörse werden folgende amtliche Notierungen verlaublich: Weizen, Heiß, 76 Kg., 107,000 bis 108,000, 79 Kg., 108,500 bis 109,000, Komitat Fejer, 76 Kg., 106,500 bis 107,500, 79 Kg., 108,000 bis 109,000, Roggen 82,000 bis 83,000, Futtergerste 74,000 bis 77,000, Braugerste 82,000 bis 86,000, Hafer 84,000 bis 85,000, Mais 82,000 bis 84,000, neu, 73,000 bis 75,000, Reys 200,000 bis 210,000, Kleie 46,000 bis 47,000, Gerste 85,000 bis 87,000, Alee 5800 bis 6600, Luzerne, grobheidenfrei, 6000 bis 6800, grobheidenhaltig, 5500 bis 6200, alles Parität Budapest.

(Die Banca Ungaro-Italiana S. A.) beschloß in ihrer heutigen unter dem Vorsitz des h. ung. Hofrates Arnold v. Bara abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung die Erhöhung ihres Aktienkapitals mittels Emission von 1.750.000 Stück neuen Aktien von 700.000.000 K. auf 1.050.000.000 K. Den alten Aktionären steht das Bezugsrecht auf sämtliche neuen Aktien zu. Demzufolge kann auf Grund von je zwei alten Aktien eine neue Aktie bezogen werden, Aktienbruchstücke werden jedoch nicht emittiert. Der Bezugspreis wurde per Aktie mit 10.000 K. festgesetzt, in welchem Betrage die Spesen und Gebühren mitbegriffen sind. Das Bezugsrecht kann vom 21. d. bis einschließlich 29. d. zwischen 4-6 Uhr nachmittags bei der Central-Effektenkasse des Instituts ausgeübt werden. — Die Generalversammlung hat Herrn Commendatore Doit. Enrico Righi, Direktor der Banca Commerciale Italiana, zum Mitglied des Aufsichtsrates gewählt.

(Wirtschaftliche Nachrichten vom Tage.) Der Osteuropäischen Wirtschaftszeitung zufolge herrscht in Sowjetrußland eine noch nie dagewesene Absatzkrise. Aus allen Teilen des Landes kommen Klagen über das totale Schwenden des Warenumsatzes. Alle Fabriklager sind überfüllt, und nicht allein landwirtschaftliche Maschinen finden keinen Absatz, sondern auch Waren des täglichen Bedarfs (Salz, Petroleum, Zündhölzchen, Manufakturwaren usw.) finden keine Abnehmer. Die Lage des russischen Marktes wird von der Sonjettepresse geradezu als katastrophal bezeichnet. — Im Januar findet die Frankfurter Effektenbörse wieder täglich mit Ausnahme von Samstagen statt. — Die Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik in Düsseldorf hat allen ihren Arbeitern gekündigt, und zwar mit der Begründung, daß das Werk auf Grund der gegenwärtigen Lohnverhältnisse nicht in der Lage sei, den Betrieb weiter fortzuführen.

(Der Weizenwert bei der Entrichtung der Bodensteuer.) Der Landes-Finanzrat hat für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1924 den für die Bodensteuer zu bezahlenden Weizenwert mit 1000 Kronen per Kilogramm festgesetzt.

(Erleichterung der Einfuhr in die Tschechoslowakei.) Aus Prag telegraphisch: Im heutigen Amtsblatt verlaublich der Handelsminister auf Grund der Regierungsverordnung vom 13. Januar 1920 die Aufhebung des Bewilligungsverfahrens für eine Reihe von Warenkategorien, deren Einfuhr von nun an gegen bloße Anmeldung erfolgen kann. Die Prager Presse schreibt hiezu: Der Handelsminister löst mit dieser Verfügung das seinerzeit gegebene Versprechen ein und aus der Gattung der freigegebenen Waren geht hervor, daß von nun an nicht nur eine ganze Reihe von Rohstoffen für die Produktion werde

ohne Bewilligung eingeführt werden können, sondern daß auch die Einfuhr zahlreicher Fertigfabrikate erleichtert werden wird. Am wichtigsten wird die Befreiung des Handels vom Genehmigungsverfahren bei gewissen Zweigen der Textilindustrie und der Eisen bearbeitenden Branchen, doch auch Luxuswaren figurieren neben den Gegenständen des unmittelbaren Produktionsbedarfs in erheblicher Anzahl auf der Liste der freigegebenen Artikel.

Wöchentliche Kurze der Devisenzentrale.

Table with exchange rates for various currencies including Oesterr. Kronen, Mark, Sokol, Dinar, Leva, Lei, Polnische Mark, Lire, Franz. Frank, Schweizer Frank, Englische Pfund, Dollar, Holländ. Gulden, Dänische Kronen, Schwed. Kronen, and Napoleon.

Devisenkurze.

Table with exchange rates for Budapest, Berlin, Prag, Zürich, and other locations, including columns for 'Kurs', 'Wien', 'Berlin', 'Prag', 'Zürich', 'Anfang', and 'Schluss'.

Zürich, 20. Dezember (Abendverkehr) Devisen Schlusskurs: Oesterr. 0.002 1/2, Berlin 0.00135, Wien 0.0080%, Moskau 1.10, Sofia 4.10, Belgrad 6.52%, Prag 16.77%, Mailand 24.78%, Paris 29.60, Brüssel 26.10, London 2504., Rom 873.75, Antwerpen 218.75, Kopenhagen 102.50, Stockholm 101.12%, Christiania 86., Madrid 75.,

Auswärtige Börsen.

Wien, 20. Dezember. (Effektenbörse.) Die Börse eröffnete heute ruhig und nur in Limber, Brünner Maschinen- und Triffleraktien herrschte lebhaftes Geschäft. Insbesondere in Limberaktien bewirkten umfangreiche Käufe eines Hausfestsorntums größere Kurssteigerungen. Sonst herrschte Geschäftsstille und die Kurse erfuhren nur unbedeutende Veränderungen. Im Schranken bestand Nachfrage nach einigen Brauerei- und Banaktien, sowie heimischen Maschinen- und Eisenwerken. Sonst war auch hier Geschäftsstille vorherrschend und nur in wenigen Papieren fanden Abschlüsse statt. Die Grundtendenz war fest. Gegen Schluss wurde die Stimmung etwas freundlicher. Auf dem Anlagemarkt war das Geschäft still.

Wien, 20. Dezember. (Schlusskurs.) Notante 1910, St. Annoncemente 1200, Februarrente 2450, Aprilrente 2000, ung. Kronenrente 6900, ung. Goldrente 40.000, St. Goldrente 28.000, Oest. Nationalbank 1.894.000, Anglo-Oesterreichische Bank 252.000, Postbank 216.000, Oest. Kredit 390.500, Ung. Kredit 1.176.000, Südbank 397.000, Wiener Unionbank 334.500, Ung. Hypothekendarf 168.000, Bismontenska Banca 910.100, Britisch-Ungarische Bank 180.200, Adria



PANCAO

calciumos gyógytápkakao csecsemőknek, gyermekeknek, felnőtteknek.

Előnyei: nagy tápérték, gyors súlygyarapodás, az elcsigázott szervezet felrészítése.

Panacea Gyógyszervegyészeti Rt.

Amerikai Asthma-por Asthmalin (65rv. védve) Mindenütt kapható! Török József R.-T. Gyógyszerárta, Budapest, Iraktár: Török József R.-T. 11., Király-utca 12. sz.

Freitag, 1.020.000, Donau-Elektrobahn 865,000, Südbahnprioritäten 695.000,000, Ung. Berg- und Hütten 5.100.000,000, 6.250.000, Ung. 0. Hungaria 50, Berantio, Dard der Clot, Magyar K, larc, Keddete, Nemzeti, Karácson, Keddete, Városi S, A zsi, Keddete, Renaissance, Farkasok, Keddete, Belvarosi, Nem csalom, Keddete, Andrássy-ut, Aljas gazem, Keddete, Carmen, Brucobal-kent 8, Emberi, Egy család trag, A nők, Előadások 4, 5, 7, ELIT-M, Vizesináz, Megmozd, Priscilla, Hess csuny, Előadások 5, 7, EST-MO, Emberek és, 8 folvona, Napkelet, 6 folvona, Előadások folyt, Fortuna, Rákóczi-t, Az ezred, Előadások 1/6, FOVÁROSI NA, VII., Rákóczi-ut 70, Emberi, Földalatti, Előadások 1/6, 7, KAM, Mozgófényké, (Hungaria-úrd, Dolány-utca 42, Diadalm, Mister Moria, Előadások 4, 6, MOZGÓKÉP, Előadás, Nordisk-film, Szerellem élte, Amerikai regény, Előadások 4, 6, Nyugat, A vérző, Dráma 8, Emberek, Előadások 1/4, ODE, Rottenbill, Twist, Dickens regény, Éjjeli út, Előadások, OM, A nagy, Színház 6, Uj gaz, (Ta ml herceg, Előadások 1/4, ORI, VI., Isab, A diadal, Onagység, Előadások 3,

1,020,000, Donau-Dampfschiff 2,235,000, Kaja-Oberberger 505,000, Staatsbahn 865,000, Südbahn 204,900, Staatsbahngemeinschaft...

Eigentümer: Ungarische Buchdruckerei und Verlagsanstalt Sigmund Brödy, Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy.

Magyar Kir. Opera. Jancsófalvi. Vígyszínház. Nemzeti Színház. Városi Színház. Béla Lujza Színház. Magyar Színház. Királyi Színház. Blaha Lujza Színház. Várszínház.

Carmen-Mozgó. Emberi szívek. ELIT-MOZGÓ. Megmozdul a föld. EST-MOZGÓ. Emberek és bestiak. Fortuna-Mozgó. Az ezred leánya.

FŐVÁROSI NAGYMOZGÓ. Emberi szívek. Földalatti tenger. KAMARA. Diadalmas élet. Mester Morland boszúja.

MOZGÓKEP-OTTHON. Elillah tánca. A szerelem élett-a szerelem öl. Nyugat-Mozgó. A vérző aréna. Emberek és bestiak.

ODEON. Twist Olivér. Dikécs regénye 8 felvonásban. Éjjelt ütött az óra.

OMNIA. A nagy Galeotto. Uj gazdagok. ORIENT. Diadalmas ököl.

PHÖNIX. Diadalmas ököl. Rákóczi-Mozgó. Apocalipszis négy lovasa. Royal-Apollo. Árvák a viharban.

TIVOLI. Kanáda rózsája. A titokzatos árnyék. URANIA. Ejszakai kaland a hómezőkön.

Apollo Szinpad. Minden este 8 órákor. Liliom herceg. Kelemen Palika, Nirschy Emilia, Békefi László.

Casino de Paris. Róvay-utca 18. Telefon 116-80. A nagyorgo decembert műsorban fellépnek: Csüdör és Trigloff, Astro, Ria és Chard.

KIS KOMÉDIA. VI., Róvay-utca 18. Telefon 14-22. Rott és Steinhardt fellépéssel: Cinkostársak és Villa Adolfy.

Pesti Kabaré. Igazgató: Ujváry Ferencz. VII., Erzsébet-körút (Royal épület). Minden este 9 órákor Rózsabegyi Kálmán, Szöllösy Rózi, Bánhidy Ilona, Dénes György vendégekkel.

SIMPLICISSIMUS. VII., Nyár-utca 4. Tel. I. 125-17. Minden este 11 órákor a LOVÁSZY-JOURNAL Kabarével Abonyi Marianne, Békassy József, Kálutay Ilonka, Czobor Ernő, Szemere Gyula fellépéssel. Báltársékny Lajos konferál. Kabaré után tánctáncok.

Allerlei.

(Der Leibarzt König Eduards VII.) Ein Telegramm aus London meldet den Tod des bekannten englischen Chirurgen Sir Frederic Treves, der in Lausanne im Alter von 70 Jahre verschieden ist.

(Ein Denkmal für die „Mutier.“) Wie die Neue Zürcher Zeitung schreibt, soll der Mutter, als der wahren Schmerzensreichen Heldin des Weltkrieges, in Italien ein Denkmal errichtet werden.

Das Gelöbnis der Brant.

— Geliebte, Geliebte, was ist denn geschehen? Was ergreift und entsetzt dich so sehr? Da brach es aus ihrer gefolterten Seele heraus, das Geheimnis, das Geständnis ihres zerbrochenen jungen Lebens.

men, sondern daß die erzielte Wertung des Bundels prens bei gewissen feilen bearbeitenden fieren neben den ultionsbedarfs in gegebenen Artikel.

Prezentrale.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like 970-1025, 3700-3820, 93300-97700, 21400-22200, 8110-8530, 3800-4020, 5600-5800, 3190-3410, 74900.

Zárics.

Table with 2 columns: Anfang, Schluß. Includes items like 0.0002%, 0.0001%, 0.0001%, 2.97%, 4.10, 6.57%, 16.31%, 24.77%, 29.75, 28.16, 2903.30, 573.15, 218.75, 102.50, 151.12%, 86.75, 75.

helt.) Devifen. Subo-80%, Baujahr —, 16.77%, Mailand on 2504., Reichhof 151.12%.

borje.) Die Börse Timber-, Brimmer schie lebhaftes Ge- ens betrieften un- uns größere Kurs- haftstille und die eränderungen. Im einigen Brauerei- stätten- und Eisen- stühle vorherrschend den Abfchlüsse statt. Schluß wurde die dem Anlagemari

Stokente 1210, öst. 3000, ung. Kronen- 28.000, Ost. Ra- 352.000, Bank- 1.175.000, Sänder- 168.000, 180.200, Abria



kakao

ek, neknek.

gyészeti RT.

# Kleiner Anzeiger.

Das Wort an Hochzeiten... 300 S. jeit gedruckt 400 S.  
Sonn- und Feiertagen... 300 S. jeit gedruckt 400 S.  
Die kleinste Anzeiger... 2000 S. an Sonntagen 3000 S.  
stellenjuchende zeiter jeit bis Hälfte.

## KAUF, VERKAUF

Falsche Zahne von 100 O. Platin, Gold, Silber Brillanten zum Höchstpreis kauft Kosuth Lajos-u. 11. Halbstock 13774

Falsche Zähne von 10000 Kronen. Juwelen allertuerst kauft Strasser, Juwelengeschäft, Erzsébet-körut 37. 13786

Gäckalyha, jókarban levő, eladó. Oroz Endrené, Lónyay-utca 41. V. 14347

Luxussállatok: nemes harzi kanári, beszélő- és torpepapagályt; nemes ebet; angora macskákat; majmot; exotikus és aranyhalat; halmedencét; vizinövényt; madárkallit; eleségféléket csak Temesvárynál vegyen Király-utca negyvenhét, Teréz-templomnál (ezelőtt Kaplony-utcaiban). 14348

Kristallglas, Tonleiter, Garnitur, schöne, elegante gestricke Jacke, elektrischer Kochapparat, ganz neu, zu verkaufen. Anzusehen zwischen 2-6 Uhr. Kádár-u. 5. III. 20. 14355

## BEKLEIDUNG

Vadonatni gyönyörű szép barna női velur télikabát, világ bélével, karsu közepalakra sürgős eladás miatt eladó. Szivességből Dampnich-utca 52. IV. 1. 14383

## WÄSCHE

Verkaufen Sie nicht Ihre Weisswäsche, Ziergegenstände, ehe Sie unsere Firma besucht. Unsere angebotenen Preise werden Sie überraschen. «Rokoko» Kunsthandlung, Király-utca 57. Telefon 134-34. 13789

## MÖBEL, TEPPICHE

Nagy batóvásár! Hálószobát 1.300.000, ebédlőt 2.000.000, ariszobát 2.500.000 és konyhát a nagy áremelkedések dacára karácsonyig nálunk jól lehet vásárolni. Andrassy-ut 52. Bejárat az Eötvös-utcaából. 63418

## OFFENE STELLEN

Foglalkozás. Fővárosi ingatlanforgalmi iroda keres háztelék-, üzlet-, lakás-, birtokacquisitörök magas haszonrészesedésre. Értekezni 2-6 óráig. Cim a kiadóban. 4179

Bei Gemischtwarenhändlern und einschlägigen Geschäften gut eingeführte Vertreter gesucht. Unter Chiffre «Tüchtige Kraft 845» an die Exp. 43845

Magazineur für Gas- u. Wasserleitungsturma, mit langen Branchenerfahrungen und guter Nachfrage, per sofort gesucht. Offerte mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre «Gewissenhaft 846» an die Exp. 43846

Gutsitierter älterer Herr sucht angenehme Dame als Gesellschafterin, Reisebegleiterin und Hausrepräsentantin. Gefl. Zuschriften unter «Dame über 30» Exp. 50424

Fräulein zu alter Dame gesucht. Pflegebewanderte bevorzugt. Zuschriften unter «Dauerstelle 354» an d. Exp. 14354

## STELLENGESUCHE

Witwer, 42 Jahre alt, mit 1 Kind, in Obst-, Gemüse- und Blumenzucht, sowie Parkpflege bewandert, sucht dauernde Stelle als Guts-, Villen- oder Fabriksgärtner. Anträge unter Chiffre «Gärtner 722» an die Exp. 43722

23jähr. strebsamer Mann mit 6 Gymnasialklassen, Kenntnisse in Buchhaltung, Steuergographie, Maschinenschieben, sowie teilweiser Beherrschung des Englischen und Französischen sucht Stellung in Bureau oder Lagerliche Bureau des Bankkom-Beschneidene Ansprüche. Zuschriften unter Chiffre «Vertrauenswürdig 818» an die Exp. 43818

## Bilanzsicherer Buchhalter

mit allen einschlägigen Arbeiten vertraut, sucht Dauerstellung. Gefl. Zuschriften unter Chiffre «Arbeitswillig 824» an die Exp. 43824

## UNTERRICHT

Erzieherinnen, Bonnen, sprachkundige, musikalische, sucht dringendst, placiert Szegheó, Aréna-ut 58. 13793

Régi Népszínház nyugdíjas angvenyosi mesterének spejális hegedu oktatásban egy-néhány szabad órája van. Bakay Jakab, Király-u. 101. 14337

Kinderfräulein sofort dringend gesucht. Fekete Adolf, Vilmos császár-ut 16. 14338

Distinguished English lady gives lessons. Rákóczi-ter 11B földszint. Hinter der Markthalle. 13188

Jó megjelenésű francia kisasszonytól urleány órákat venne. Schwarz, Andrassy-ut 7. 27-89. Iroda. 14485

## MUSIK

Bösendorfer, rövid, kitünő hangú zongora családi okom miatt 5.800.000 koronáért sürgösen eladó. Váci-ut 4. Drogeria. 19736

Külföld részére legmagasabb árt fizetek zongoráért vagy pianóért. Erzsébet-körut 2. Millioeren dringend zu dohánytözde. Telefon József 9-45. 3788

## Házak, Kispeszen eladók:

Jobb negyvedben négyszobás alapincézett urház, villany, vízvezeték és melléképület, felerészre elfoglalható, hatvan millió; négyszobás jól megépített családiház saroktelékel, gazdasági udvar, villany, vízvezeték, azonnal elfoglalható 65 millióért; kastélyszertü urház, alapincézve, sötterrain- és manzardszobákkal, öt szoba elfoglalható, villany, vízvezeték, parkett, 130 millió; egyemeletes modern építésű, ötszobás föurdalakással; ugyanott kétszerlétszobás, villany, vízvezeték, parkettás szobák, esetleg elfoglalható, 200 millió.

Harrach Ottó, Központi Ingatlanforgalmi Iroda, Kispeszt, Kisfaludy-utca 53. Templom-téren leszállni, 40-es villamios megállónál tartózkodó zugygnököktől óvakodjék. Ne vezettesse magát félre, semmiféle tisztviselőm a megállóhoz nincs kiküldve. 2201

In der Leopoldstadt fünfstöckiges steuerfreies Eckpalais mit verschwenderrischen Wohnungen, Geschäften, ausserordentlich billig zu haben bei Ingatlanértékesítő Rt., Teréz-körut 3. 209

Beim Várház-körut zwei-stöckiges Eckpalais mit vier grossen modernen Wohnungren, fünf Geschäfte um 450 Millionen dringend zu verkaufen. Ingatlanértékesítő Rt., Teréz-körut 3. 209

Beim Mathiasplatz vierstöckiges steuerfreies, auf 300 Klafter gebautes Zinshaus mit grossen Erträgen, um 280 Millionen dringend zu verkaufen. Ingatlanértékesítő Rt., Teréz-körut 3. 209

## GESCHÄFTE

Sarok fűszer-csemege üzlet telefontal, 2szobás modern lakással tulajdonosa beteg-sége miatt leitari árban eladó.

Sarokvendéglő Szobás lakással, éttermekkel, vagyontörő leltárral, berszerződéssel, kedvező feltételekkel eladó. Elsőrendű kávézó tenyő, fenyesen berendezve, lakással, napi 200.000 korona tisztaszazonnal családi okok miatt átadó.

Élelmiszer üzlet berendezéssel, magános hölgynek kitünően alkalmas, 4 millióért átadó.

Üzlethelyiség forgalmas helyen, 2 utcai szobás modern lakással, háló-, ebédibutorokkal elutazás miatt eladó. Több üzlethelyiség szűre-nekkel, pincével kaphatók. Schvart-Hoffer, Csengerly-utca 8. 14346

Üzletértékesítő, Teréz-körut 3. 198-74. Vermittelt zu ausserordentlich vorteilhaftem Preisen in allen Teilen der Hauptstadt. Geschäftslokale, Büten und Wohnungen. 2009

Saroköntés, korcsma háztuladonostól 18 millióért eladó. Neumann iroda, Wesselenyi-utca 54. 14348

Cnkorkagyár nagykereskedés-sel, legelsőrendű vállalat, nagy területű utcai helyiség-vel, irodákkal, közvetlen orias gyárhelyiségekkel, külön szuterénnel, telefontal, országosan ismert nagyszabású vállalat teljes visszavonulás miatt eladó. Haupt-irodaja, Rákóczi-ut 68. 1272

Üzlethelyiség nyugatinal, két bejárattal, különösen műszaki kinak megfelel, eladó. Haupt-irodaja, Rákóczi-ut 68. 1273

Osarnoki árusítóhely, kizárólag tájtermékek árusítására, kereszténynek bérbeadó. Haupt-irodaja, Rákóczi-ut 68.

## MIETUNG UND VERMIETUNG

Butorozott szobáját díjtalanul kiadom. Sziágyi, Rökk Sziárd-utca 23. József 138-30. 3601

Ujrendszert lakásközvetítés. Kis erővel, utólagos díjazással garancia mellett közvetít szobát, lakást, irodát Göbns, a legribb, legszolidabb lakásközvetítő. Rákóczi-ut 6. József 105-05. 1105

Gut zahlenden Mieter sendet 174-75 und Lipót-körut 10. I. Stock. «Express», Vilmos császár-ut 72. 2783

Koresünk előkelő feleink részére butorozott szobákat és mindennemű főbérleti lakásokat. Forduljon bizalommal 15 éve fennálló belvárosi cé- günkhez. Standard-társaság lakásközvetítő osztálya, Kosuth Lajos-utca 14. Telefon 62-74. 3503

Lakaskirály vermittelt zuverlässlich Zimmer, Wohnungen Wohnungsaustausch. Hárst 27 (beim Elisabethring) József 66-34. 43723

Üzletértékesítő, Teréz-körut 3. 198-74. Wohnungsabteilung. Vermittelt moderne 1-3zimerige Wohnungen in allen Teilen der Hauptstadt preiswürdig. 2010

Zwei junge Leute, ehrlich, nett und reinlich, bitten um Hausbesorgerstelle mit Wohnung oder leeres Zimmer od. Kabinett. Frau macht dafür postlagernd Hauptpost unter 43723 «Weidinger».

Innenarchitekt, 24 Jahre alt, mittelgross, musk. gebildet, wünscht sich mit hübschem Fräulein unständigen Charakters, welches nette Wohnung besitzt, zu verheiraten. Nichtanonyme Zuschr. erheben unter «Tosca 154» an die Exp. 90154

Wünsche Ehe mit Herrn, bin blond, mittelgross, «Ausländerin 298» Exp. 14288

Kinderlose, hübsche Advokatenwitwe, elegante Erscheinung, alleinstehend, mit vierzimeriger komplett u. elegant eingerichteter Wohnung auf dem Ring, Besitzern eines Weingartens und kleinen Besitzes in der Provinz, sucht zwecks Heirat die Bekanntschaft eines intell., gutsit. seriösen und feinfühlenen Herrn bis 55. Briefe (nicht anonym) erwünscht unter Chiffre «Hauslich und solid 500» an die Exp. dieses Blattes. 14300

Staats-, städtische Beamte geniessen perzentuelle Begünstigungen. Kunstzahn in Kautschukplatten, Kunstzahn mit Reformplatte, Reformkunstzahn ohne Gaumenplatte, amerikanische Porzellan-Zahnkronen, Silber-, Porzellanplomben, amerikanische Zahnreinigung. Die angeführten Arbeiten werden aus dem besten Material unter Garantie angefertigt. Dentist Penyosi Menyhért, Zahn-Heil-institut, Budapest, Ráday-u. 5 beim Calvin-ter. 13907

## ZAHNPFLEGE

GELD, HYPOTHEKAR-DARLEHEN  
Realitas-Aktiengesellschaft, Erzsébet-körut 27, Gambrius-Palais. Telefon: József 121-93. Telegrammadress: Realitas-Budapest. 2562

Gelddarlehen auf Juwelen, Wertpapiere, Möbel, Teppiche, Bilder, Klaviere, Wertgegenstände, allerlei Mobilien lierm portallal, minden célra quidit bei vorteilhaftem Beisörangu. átadó. Haupt-irodungen auf Wochenzinsen daja, Rákóczi-ut 68. 1273

Uzlethelyiség Erzsébet-körut portallal, minden célra quidit bei vorteilhaftem Beisörangu. átadó. Haupt-irodungen auf Wochenzinsen daja, Rákóczi-ut 68. 1273

Figyelm. Telefonos iroda-helyiség, 3szobás, földszinti, parkettás, Kosuth Lajos-utca 194-10. 2354

Ihr Geld placieren wir sofort löszomszedságában. fútvon-mit doppelwertiger Deckung nalon, más vállalkozás miatt új zweifache Kostzinsen un-sürgösen átadó. Harrach Ottó ter absoluter Sicherstellung. Lengváry, Erzsébet-körut 39. Telefon József 134-10. J6. Frisch, Budapest, V. De- zsef 122-06. 2356

## HEIRATSANTRÄGE

Férjhezmenendök elője-gyveze tizenhét évtől feljebb, hozományösszeg legkülönb-zőbb fokozatokban egy-milliárd koronáig, ugy kész-pénzben, mint földbirtokban, ismerkedést vagy levélbeli kapcsolatot kieszközöl. Nagy Jenő elismerten legszolidabb házassági irodája, Rákóczi-ut ötvenhét. Telefon. (Cég-néköli levelezés.) 4361

Nősülne különböző korú és társadalmi állasu uriember, Férjhezmenendök vagy hoz-zátartozói házasságközveti-tési ügyben bizalommal fordulhatnak Paragó országosan elismert irodájához, Népszin-zínház-utca 10. Cégjelzésel- len levelezés. Díjtalan fel-világosítás. 485

Industriebeamter in leitender Stellung, 42 Jahre alt, gesund, mit hohem Einkommen und Vermögen, sucht ein-faches hübsches Fräulein, wirtschaftlich und musika-lisch, Christin, mit ein-erichteter Wohnung u. etwas Vermögen, zur Frau. Nicht-anonyme Anträge erheben unter Chiffre «Wintersport 832» an die Exp. 43832

Herr, 30 Jahre alt, kommer-zielle Hochschulbildung, mit-telgross, angenehmes Ausser-res, tadelloser Charakter, in-sicherm öffentl. Dienste, je-derzeit Pensionierungsmög-lichkeit v. dzt. jährl. 17 Mil-lionen Kronen sucht zwecks Ehe hübsches intell. Fräulein mit wahrer Herzensbildung und guter Figur, aus vernou. Hause, kennen zu lernen. Anträge erheben unter Chiffre «Tadelloses Vorleben 830» an die Exp. 43830

Höherer Ökonomebeamter, 46 Jahre alt, von sympath. Aussern, aus erstklassiger Familie, sucht ehrl. Bekanntschaft zwecks späterer Ehe mit Fräulein od. Witwe ohne Anhang mit zeitgemäss. Vermögen. Anträge unter «Glückliche Zukunft 158» an die Exp. 90178

Innenarchitekt, 24 Jahre alt, mittelgross, musk. gebildet, wünscht sich mit hübschem Fräulein unständigen Charakters, welches nette Wohnung besitzt, zu verheiraten. Nichtanonyme Zuschr. erheben unter «Tosca 154» an die Exp. 90154

Wünsche Ehe mit Herrn, bin blond, mittelgross, «Ausländerin 298» Exp. 14288

Kinderlose, hübsche Advokatenwitwe, elegante Erscheinung, alleinstehend, mit vierzimeriger komplett u. elegant eingerichteter Wohnung auf dem Ring, Besitzern eines Weingartens und kleinen Besitzes in der Provinz, sucht zwecks Heirat die Bekanntschaft eines intell., gutsit. seriösen und feinfühlenen Herrn bis 55. Briefe (nicht anonym) erwünscht unter Chiffre «Hauslich und solid 500» an die Exp. dieses Blattes. 14300

## KORRESPONDENZ

Intelligentes elegantes un-eigenntügendes Fräulein, Anfang der Dreissig, sucht pas-senden Anschluss zwecks Wochentagsausflüge u. Ski-trainings. Gefl. Zuschriften unter Chiffre «Arisch 837» an die Exp. 43837

Herz und Hand jener Dame (Konfession u. Alter Neben-sache), welche mir die Be-ndigung meiner Gesangstu-dien erleichtert. Bin 28 Jahre alt, vornehmer Charakter, akad. geb., hübsch, sehr e-ligante, grosse, repräsentative Erscheinung. Unter Chiffre «Bariton 836» an die Exp. 43836

Besseres älteres Mädchen wünscht einen älteren Herrn, Professionisten, ehrlar ken-nen zu lernen. Unter «Ge-mütliche Deutsche 350» Exp. 14350

Junger Wiener, Sport-, Mus-ik- und Kunstfreund, sucht ehrlbaren Anschluss an nur wirklich intelligente unabh-ängige Dame. Briefe «Des-interessé 344» an die Exp. 14344

## KOSMETIK

Haarersatz Marke «Sixtus», Sensation für jede Dame. Frisch, Budapest, V. De- zsef 122-06. 2356

### Den Inserenten zur gefl. Beachtung!

Unsere  
**Weihnachts-Nummer**  
**3 Tage**  
wird  
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag  
auffiegen, eignet sich deshalb für Insertionszwecke ganz besonders.

### Hirdetök szives figyelmébe!

## Karácsonyi számunk

### 3 napon át

kedden, szerdán és csütörtökön  
lesz olvasóink kezében, hirdetések közzétételére tehát rendkívül alkalmas.

Uj pedálos cimbalom egy mil-lióért eladó. Ujpest, István-teleki-ut 46. 5861

Zongora, rövid, fekete olcsón eladó. Dob-utca 82. II. lép. csó. I. 4. 5696

Elsőrendű rövid, keresztu-ros zongora vagy kiváló kon-zertpianinó nagyon olcsón, sürgösen eladó. Nagydíó-utca 6. I. 11. 7478

Hoffmann pianino nagyon olcsón eladó. Baross-utca 96. I. 9. 11036

Eladom wieni híres gyárt-mányu zongorámat, mely kitünő állapotban van, négy millió négyezerért. Lujza-u. 23. III. 46. 7062

REALITÄTEN  
Realitas - Aktiengesellschaft, Erzsébet-körut 27, Gambrius-Palais. Telefon: József 121-93. Telegrammadress: Realitas-Budapest. 2562

Allerlei Immobilien können Sie vorteilhaftest durch unser solid und gewissenhaft geführtes Realitätenverkehrs-bureau kaufen und verkaufen. Ungváry Zoltán és Társa, Erzsébet-körut 39. Telefon József 134-10. 2356

## HÄUSER

In Pestszentlörinc beziehbare Villen, Familienhäuser von 73.000 bis 1.000.000 Kronen. Kivánságára megbizoto-grosser Auswahl ständig zu haben durch das seit 18 Jah-ren bestehende und verläss-liche Bureau des Bankkom-missionärs Kovács Sándor in Pestszentlörinc, Üllői-ut 133. alott gyógyit a newporiki traunswürdig 818» an die Exp. 43818

Thuröcny nyug. detektív-író-író, felügyelő magankutató iro-dája diszkret természetű ügyekben nyomoz, megfigyel. Informál 28 évi praxissal helyben, vidéken, külföldön Rákóczi-ut 57-B. (József 52-73.) Kivánságára megbizoto-mat lakására küldhetem. 2289

Házak, Kispeszen eladók: Kőváház, legelsőrendű for-galmu üzlet, határozottan lát-ványosságu berendezéssel, feltünő oicso házbérrel, egy-száz millióval elsőrendű szakember társulhat. Haupt-irodaja, Rákóczi-ut 68. 1272

Kávéterem, legkitünőbb üz-letek egyike, kettőszobás la-kással, kornoly sevó nagy forgalmáról meggyözödhet-eladó. Haupt-irodaja, Rákó-czi-ut 68. 1272

Üzlethelyiség közvetlen Rá-kóczi-utnál, nagyértékű be-rendezésrel, öt kirakattal, te-lefontal, különösen nagyke-reskedőnek alkalmas, nyolc-évi szerződéssel eladó. Haupt-Rákóczi-ut 68. 1272

Üzlet Dob-utca elején, köz-vetlen Károly-körutnál, nagy-kereskedőnek elsőrangú, el-adó. Haupt-irodaja, Rákóczi-ut 68. 1273

Üzlethelyiség, nagyszabásu. Múzeum-köruton, portallal, bármily elsőrendű szakmá-nak megfelel, eladó. Haupt-irodaja, Rákóczi-ut 68. 1273

Babagyár, Magyarországon egyedüli vállalat, orias ha-lyonnal dolgozik, teke hián-tómege megrendeléseit kép-telen elkésziten. hölgynek elsőrangú vállalkozás, eladó. Haupt, Rákóczi-ut 68. 1274

## DIVERSE

Üzlethelyiség Erzsébet-körut portallal, minden célra quidit bei vorteilhaftem Beisörangu. átadó. Haupt-irodungen auf Wochenzinsen daja, Rákóczi-ut 68. 1273

Figyelm. Telefonos iroda-helyiség, 3szobás, földszinti, parkettás, Kosuth Lajos-utca 194-10. 2354

Ihr Geld placieren wir sofort löszomszedságában. fútvon-mit doppelwertiger Deckung nalon, más vállalkozás miatt új zweifache Kostzinsen un-sürgösen átadó. Harrach Ottó ter absoluter Sicherstellung. Lengváry, Erzsébet-körut 39. Telefon József 134-10. J6. Frisch, Budapest, V. De- zsef 122-06. 2356

Gr. 2  
Woll-  
für denjen-  
hofamtliche  
die Ausfo-  
sein Geld  
nur, wo  
Suite das  
Diner war  
das wurde  
S an o t a  
bundrat o  
der größten  
der Ueberf-  
nugemäß  
rühmend u  
Ausdruck  
sehr bald n  
schöpfern  
Den große  
vor dem eu  
mit patriot  
leiche wissen  
nige in nie  
schwelen od  
zu wiegen.  
Finan-  
des Böller  
schlossen u  
einem post  
und diese  
Ausschüsse  
Minijerpre  
behalte, wa  
garn zu  
fischen ze  
trifft, wahr  
bisher für  
frist der A  
The  
Crin  
I. u. I. S  
des P  
(Origin  
Dau  
In f  
zu unseiner  
Proben fü  
das dürftig  
Shakespeare  
bert. II Re  
Zwe  
Und dort,  
Lifches, zu  
schlossen fü  
Kuffos me  
zum Verst  
war mir z  
bis in jede  
der „Gefar  
lung ist.  
Bon  
durchquere  
hörte ode  
Stein ruht  
über seine  
Und  
starke Gar  
auf dem S